

2008

Januar Februar März

April Mai Juni

Juli August September

Oktober November Dezember

2 E.ON-Konzern in Zahlen

E.ON-Konzern in Zahlen			
1.-3. Quartal	2008	2007	+/- %
Stromabsatz	434,7 in Mrd kWh	350,3 in Mrd kWh	+24
Gasabsatz ¹⁾	843,9 in Mrd kWh	828,6 in Mrd kWh	+2
Umsatz	60.463 Mio €	49.413 Mio €	+22
Adjusted EBITDA	10.201 Mio €	9.435 Mio €	+8
Adjusted EBIT	7.703 Mio €	7.146 Mio €	+8
Konzernüberschuss	3.372 Mio €	5.783 Mio €	-42
Konzernüberschuss der Gesellschafter der E.ON AG	3.061 Mio €	5.318 Mio €	-42
Bereinigter Konzernüberschuss	4.457 Mio €	4.213 Mio €	+6
Ökonomische Investitionen	18.812 Mio €	4.957 Mio €	+280
Operativer Cashflow ²⁾	6.250 Mio €	7.223 Mio €	-13
Wirtschaftliche Netto-Verschuldung (30. 9. bzw. 31. 12.)	-41.883 Mio €	-24.138 Mio €	-17.745 ³⁾
Mitarbeiter (30. 9. bzw. 31. 12.)	93.134	87.815	+6
Ergebnis je Aktie in € (Anteil der Gesellschafter der E.ON AG)	1,64 €	2,70 €	-39

1) nicht konsolidierte Werte
 2) entspricht dem Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten
 3) Veränderung in absoluten Werten

Kurz-Glossar

Adjusted EBIT Wichtigste interne Ergebniskennzahl und Indikator für die nachhaltige Ertragskraft unserer Geschäfte. Das Adjusted EBIT (Earnings before Interest and Taxes) ist ein bereinigtes Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Finanzergebnis und Steuern. Bereinigt werden im Wesentlichen solche Aufwendungen und Erträge, die einmaligen bzw. seltenen Charakter haben.

Adjusted EBITDA Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization - entspricht dem Adjusted EBIT vor Abschreibungen bzw. Amortisation.

Bereinigter Konzernüberschuss Ergebnisgröße nach Zinsen, Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie Anteilen Konzernfremder, die um außer-gewöhnliche Effekte bereinigt ist. Zu den Bereinigungen zählen - neben den Effekten aus der Marktbewertung von Derivaten - Buchgewinne und -verluste aus Desinvestitionen, Restrukturierungsaufwendungen und sonstige Aufwendungen und Erträge mit einmaligem bzw. seltenem Charakter (nach Steuern und Fremdartigkeiten). Darüber hinaus wird das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten beim bereinigten Konzernüberschuss nicht berücksichtigt.

Ökonomische Investitionen Ausgabewirksame Investitionen zuzüglich Werten zu übernommenen Schulden und zum Tausch von Vermögenswerten.

Wirtschaftliche Netto-Verschuldung Kennziffer, die die Netto-Finanzposition um die Pensionsrückstellungen und die Rückstellungen für Entsorgungs- und Rückbauverpflichtungen erweitert, wobei Vorauszahlungen an den schwedischen Nuklearfonds abgezogen werden.

1. Januar bis 30. September 2008

- Adjusted EBIT um 8 Prozent gestiegen
- Klare Fortschritte beim Ausbau unserer Erneuerbare-Energien-Aktivitäten gemacht
- Ausblick unverändert: Steigerung des Adjusted EBIT und des bereinigten Konzernüberschusses um 5 bis 10 Prozent erwartet

Inhalt

- 4 Brief an die Aktionäre
- 5 E.ON-Aktie
- 6 Zwischenlagebericht
 - Geschäft und Rahmenbedingungen
 - Ertragslage
 - Finanzlage
 - Vermögenslage
 - Mitarbeiter
 - Risikolage
 - Prognosebericht
- 22 Die Market Units im Überblick
- 28 Verkürzter Zwischenabschluss
 - Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - Bilanz
 - Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen
 - Kapitalflussrechnung
 - Anhang
- 47 Finanzkalender

4 Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die erfreuliche Geschäftsentwicklung des E.ON-Konzerns setzte sich auch im dritten Quartal 2008 fort. Den Umsatz konnten wir in den ersten neun Monaten 2008 um 22 Prozent auf 60,5 Mrd € (Vorjahr: 49,4 Mrd €) und das Adjusted EBIT um 8 Prozent auf 7,7 Mrd € (7,1 Mrd €) steigern. Der bereinigte Konzernüberschuss lag mit 4,5 Mrd € um 6 Prozent über dem Vorjahreswert. Für das Gesamtjahr gehen wir weiter davon aus, dass wir beim Adjusted EBIT und beim bereinigten Konzernüberschuss gegenüber dem hohen Vorjahresniveau zulegen können. Wir erwarten eine Steigerung um 5 bis 10 Prozent.

Bei der Umsetzung unserer Wachstumsstrategie kommen wir weiter sehr gut voran. Im September konnten wir das erste von insgesamt 25 neuen Kraftwerksprojekten, die wir zurzeit weltweit planen, realisieren. Nach nur zweijähriger Bauzeit haben wir in Norditalien das hocheffiziente Gaskraftwerk Livorno Ferraris in Betrieb genommen und stärken damit die Wettbewerbsposition unserer neuen Gesellschaft E.ON Italia im italienischen Markt. Auch beim Ausbau unserer Erneuerbare-Energien-Aktivitäten haben wir klare Fortschritte gemacht. Wir konnten im September den dritten von vier Abschnitten eines Windparks in Texas einweihen. Wenn Mitte 2009 alle vier Abschnitte betriebsbereit sind, wird der Park mit 627 Windturbinen und einer Gesamtkapazität von 781,5 MW der größte Windpark der Welt sein. E.ON Climate & Renewables wird Ende dieses Jahres weltweit über Erzeugungskapazitäten von rund 2.200 MW verfügen, allein seit Anfang des Jahres hat sich damit der Anteil Erneuerbarer Energien im Portfolio mehr als verdoppelt. Unser Ziel, bis Ende 2010 auf 4.000 MW zu kommen, werden wir so klar erreichen. Die notwendigen Anlagen sichern wir uns schon heute, zum Beispiel durch Rahmenabkommen mit renommierten Herstellern wie Siemens. Beim Ausbau unseres Geschäfts mit Erneuerbaren Energien gehen wir zudem neue Wege. Im Oktober haben wir eine Vereinbarung mit dem Emirat Abu Dhabi über eine Beteiligung am größten Offshore-Windpark der Welt in der englischen Nordsee geschlossen. Wir beabsichtigen darüber hinaus, bei einer Reihe weiterer Projekte im Bereich Erneuerbarer Energien zusammenzuarbeiten.

Im Gasgeschäft haben wir uns mit Gazprom nach langen und schwierigen Verhandlungen auf einen Assettausch einigen können. Danach soll E.ON sich mit 25 Prozent minus einer Aktie am sibirischen Gasfeld Yushno Russkoje beteiligen. Im Gegenzug übernimmt Gazprom von E.ON deren Beteiligung an der russischen Gesellschaft ZAO Gerosgaz, die knapp drei Prozent der Gazprom-Aktien hält. Zusammen mit unseren Beteiligungen in der englischen und norwegischen Nordsee haben wir so einen weiteren Schritt zur Realisierung unseres Zieles erreicht, zukünftig mindestens 10 Mrd Kubikmeter Erdgas jährlich aus eigenen Feldesbeteiligungen zu beziehen.

Die Finanzierung dieser ehrgeizigen Wachstumsstrategie ist in Zeiten der internationalen Finanzkrise natürlich von besonderem Interesse für unsere Aktionärinnen und Aktionäre. Von Mitte 2007 bis Ende 2010 haben wir einen Finanzierungsbedarf von rund 30 Mrd € einschließlich der Refinanzierung von fälligen Anleihen. Durch Begebung von Anleihen im Gesamtvolumen von fast 17 Mrd € haben wir bereits einen wesentlichen Teil dieser Finanzierung gesichert und sind sehr zuversichtlich, auch den Rest ohne Probleme zu finanzieren. Hierbei helfen unser gutes, stabiles „Single A flat“ Rating, unsere von Investoren geschätzte transparente Berichterstattung und der nicht zyklische Charakter der Energiebranche. Neben den Anleihen sind Commercial Paper ein weiterer wichtiger Bestandteil unseres Finanzierungsprogramms. Ende September hatten wir rund 5 Mrd € über Commercial Paper begeben. Selbst in diesen schwierigen Tagen haben wir einen guten Zugang zum Commercial Paper Markt.

Es ist auch alles andere als ein Zufall, dass unsere auf nachhaltiges Wachstum und Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmenspolitik uns erneut für den weltweit wichtigsten Index für nachhaltige Unternehmen, den Dow Jones Sustainability Index, qualifiziert hat. Wir freuen uns über dieses Ergebnis, das unser transparentes und gesellschaftlich verantwortliches Wirtschaften würdigt. Dies zeigt Ihnen, dass E.ON in besonders verantwortlicher Weise Wert für Anleger und Gesellschaft schafft, und spornt uns an, unsere Leistungen für Umwelt und Gesellschaft kontinuierlich weiter zu verbessern.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Wulf H. Bernotat

E.ON-Aktie¹⁾

Am Ende des dritten Quartals 2008 lag der Kurs der E.ON-Aktie (einschließlich Dividende) in dem durch die Finanzkrise geprägten Aktienmarkt deutlich unter dem Kurs zum Jahresende 2007 (-24 Prozent). Im Vergleich zum deutschen Aktienindex DAX (-28 Prozent) und dem europäischen Aktienindex EURO STOXX 50 (-29 Prozent) nahm der Kurs der E.ON-Aktie jedoch weniger ab. Die Aktienkurse anderer europäischer Versorger gingen, gemessen am Branchenindex STOXX Utilities, ebenfalls um 24 Prozent gegenüber dem Jahresende 2007 zurück.

Der Börsenumsatz der E.ON-Aktien sank gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um rund 12 Prozent auf 93,3 Mrd €. Die E.ON-Aktie war damit das fünfthäufigst gehandelte Papier im DAX. Mit 11,01 Prozent hatte E.ON erneut die höchste Gewichtung im DAX.

Am 4. August 2008 haben wir für die E.ON-Aktie einen 1:3-Aktien-split durchgeführt und zeitgleich von Inhaber- auf Namensaktie umgestellt. Der Aktiensplit führt rein rechnerisch zu einer Drittelung des bisherigen Kurses der einzelnen E.ON-Aktie und auch der künftigen Dividende je Aktie. Durch die Umstellung von Inhaber- auf Namensaktie wollen wir den direkten Dialog mit unseren Aktionären fördern und eine gezieltere Investor-Relations-Arbeit ermöglichen.

In den USA wird die E.ON-Aktie in Form von sogenannten American Depositary Receipts (ADR) außerbörslich gehandelt. Nach dem Aktiensplit am 4. August 2008 beträgt das Umtauschverhältnis zwischen E.ON-ADR und E.ON-Aktien eins zu eins (vor Aktiensplit: drei zu eins).

Das im Jahr 2007 gestartete Aktienrückkaufprogramm über insgesamt 7 Mrd € haben wir in den ersten neun Monaten

E.ON-Aktie		
	30.9.2008	28.12.2007
Anzahl ausstehender Aktien in Mio	1.830	1.895
Schlusskurs in €	35,58	48,53
Marktkapitalisierung in Mrd € ¹⁾	65,1	92,0

1) auf Basis ausstehender Aktien

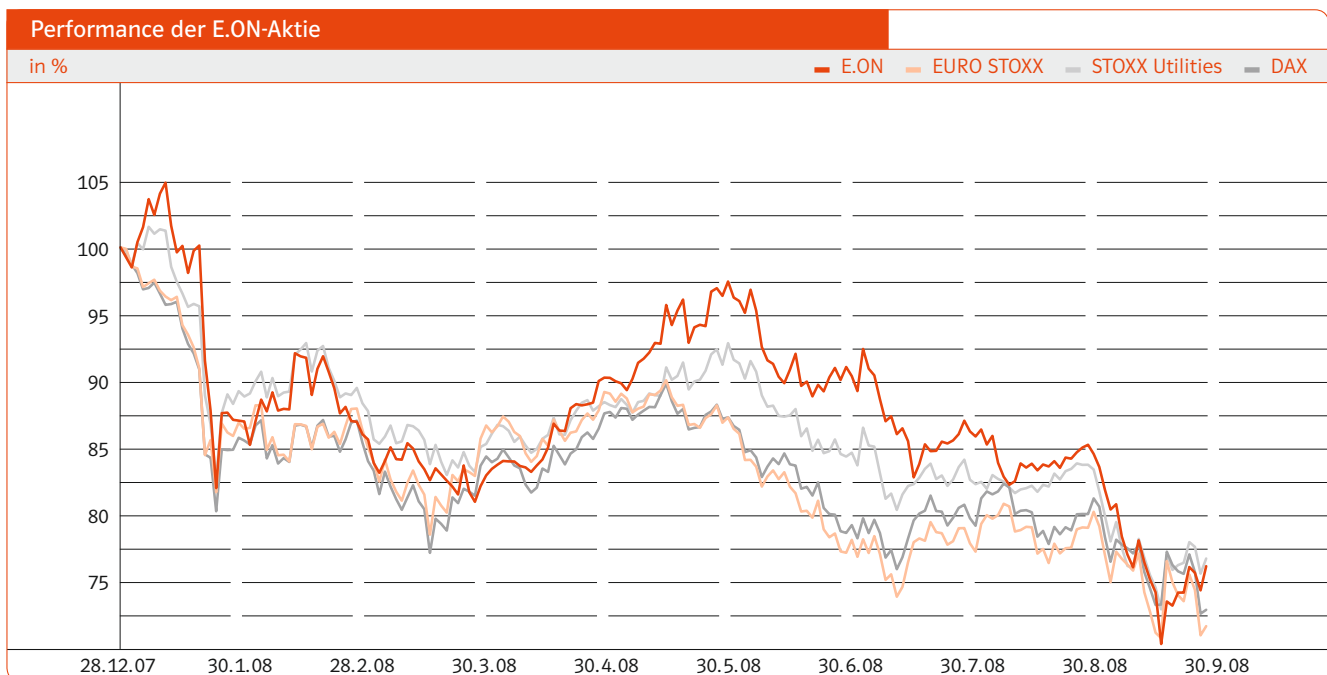
Kurse und Umsätze		
1.-3. Quartal	2008	2007
Höchstkurs in € ¹⁾	50,93	43,25
Tiefstkurs in € ¹⁾	32,78	32,02
Umsatz E.ON-Aktien ²⁾ in Mio Stück	2.245,4	2.854,1
in Mrd €	93,3	106,4

1) Xetra
2) Quelle: Bloomberg, alle deutschen Börsen

2008 fortgesetzt; es wurden über 64 Millionen Aktien mit einem Kurswert von rund 2,6 Mrd € zurückgekauft sowie Put-Optionen über 13,5 Millionen Aktien verkauft.

Im Rahmen der weiterhin schwierigen Situation der Finanzmärkte ging der Kurs der E.ON Aktie seit dem 30. September 2007 weiter zurück; er lag am 10. November um 12,2 Prozent unter dem Kurs zum Quartalsende. Der DAX verzeichnete im Vergleich in diesem Zeitraum einen Rückgang von 13,8 Prozent.

Aktuelle Informationen zur E.ON-Aktie finden Sie auf unserer Website unter www.eon.com.



1) alle Angaben nach Aktiensplit bzw. bereinigt um Aktiensplit

6 Zwischenlagebericht

Geschäft und Rahmenbedingungen

Neue Konzernstruktur

Im Jahr 2008 werden die bestehenden Market Units Central Europe, Pan-European Gas, UK, Nordic und US-Midwest durch die geografischen Market Units Russia, Italy und Spain sowie die funktionalen Market Units Climate & Renewables und Energy Trading ergänzt.

Anfang 2008 haben wir alle europäischen Handelsaktivitäten für Strom, Gas, Kohle, Öl und CO₂-Zertifikate zusammengeführt. Die Market Unit Energy Trading mit ihrer Führungsgesellschaft E.ON Energy Trading AG wird für den E.ON-Konzern durch die Zusammenlegung der europäischen Handelsaktivitäten neue Chancen in einem zusammenwachsenden europäischen Energiemarkt erschließen. Energy Trading strebt hierbei eine führende Marktposition im internationalen Energiehandelsgeschäft an.

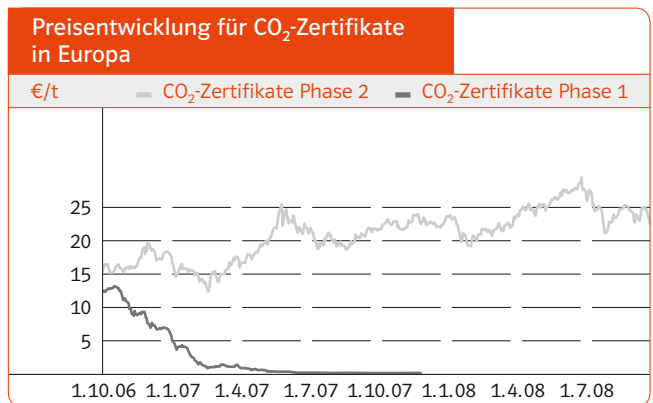
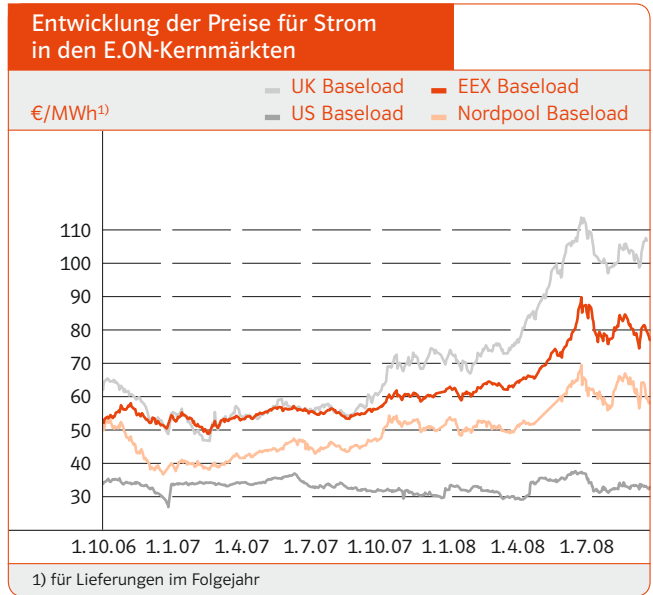
Konzernweit gebündelt wurden – mit Ausnahme der Wasserkraft – auch unsere Aktivitäten im Bereich der Erneuerbaren Energien und Klimaschutzprojekte, die weltweit ausgebaut werden sollen. In Russland haben wir im Oktober 2007 die Mehrheit am Großkraftwerksunternehmen OGK-4 übernommen. Nach der im April 2007 geschlossenen Vereinbarung mit Enel und Acciona hat E.ON Ende Juni 2008 ein umfangreiches Beteiligungspaket mit Aktivitäten vornehmlich in Italien, Spanien und Frankreich erworben.

Im Geschäftsjahr 2008 wird über unsere bereits bestehenden Segmente hinaus nur die Market Unit Energy Trading als eigenes Segment ausgewiesen. Insbesondere durch die Zentralisierung der Handelsaktivitäten haben wir unsere Organisationsstruktur erheblich verändert. Daher werden keine Vorjahreszahlen für Energy Trading ausgewiesen. Die Vorjahreswerte der hiervon betroffenen Market Units wurden nicht angepasst. Ein Vergleich mit dem Vorjahr ist für die einzelnen Market Units somit nur eingeschränkt aussagekräftig. Die übrigen neuen Market Units werden im Segment Corporate Center/Neue Märkte zusammengefasst. Bis zum Ende des Jahres werden wir in Abhängigkeit von Geschäftsentwicklung, Volumen und Wesentlichkeit der Market Units über die zukünftige Form der Berichterstattung entscheiden.

Energiepreisentwicklung

In den ersten drei Quartalen 2008 wurden die Strom- und Gasmärkte in Europa von drei wesentlichen Faktoren beeinflusst:

- den internationalen Rohstoffpreisen, insbesondere für Öl, Kohle und CO₂-Zertifikate,
- der milden Witterung,
- der verfügbaren Wasserkraft in Skandinavien.



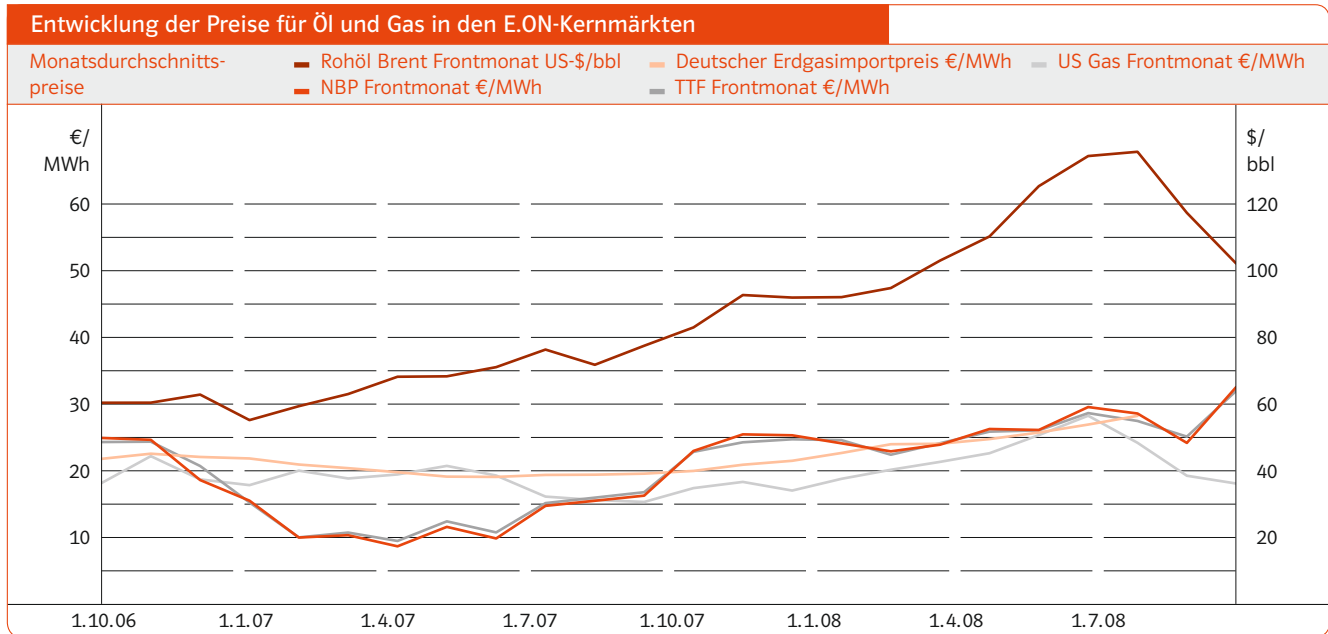
Auf den meisten Strom- und Gasmärkten in Europa folgten die Preise bis Juni dem weltweiten Aufwärtstrend der Rohstoff- und CO₂-Zertifikatepreise. Im dritten Quartal fielen vor allem die Öl- und Kohlepreise wieder.

In Deutschland wurden im ersten Halbjahr infolge der Preisentwicklung für Kohle und Öl Ende Juni neue Höchstpreise für Strom mit rund 90 € pro MWh erreicht, gefolgt von fallenden Preisen im dritten Quartal. Am Ende des dritten Quartals notierte der Strompreis in Deutschland bei rund 78 € pro MWh.

Auch die Strompreise in Skandinavien wurden von den Entwicklungen der Brennstoffpreise beeinflusst, allerdings haben die Wasserstände in den Reservoirs diesen Einfluss abgeschwächt. Dies gilt sowohl für den Anstieg der Brennstoffpreise im ersten Halbjahr als auch für den Preisrückgang im dritten Quartal. Die Wasserstände lagen in den ersten beiden Quartalen 2008 über dem normalen Niveau, im Laufe des dritten Quartals normalisierten sich die Stände und schlossen leicht unter Normalniveau. Nach einer stark steigenden Bewegung, vor allem im zweiten Quartal, aufgrund steigender Brennstoffpreise fielen die Strompreise am Ende des dritten Quartals auf rund 59 € pro MWh.

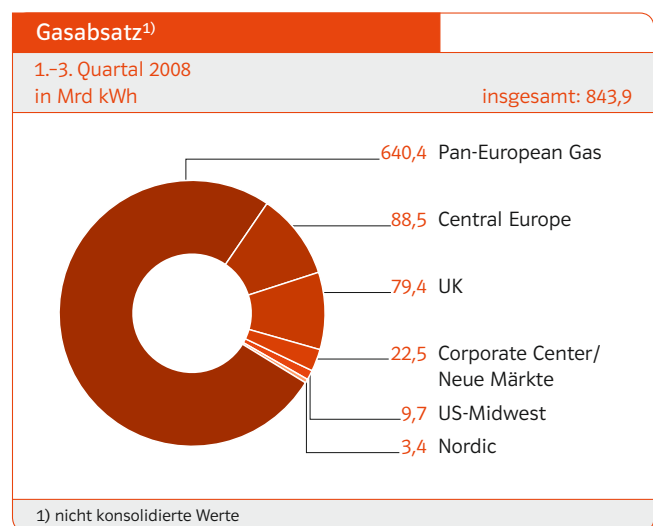
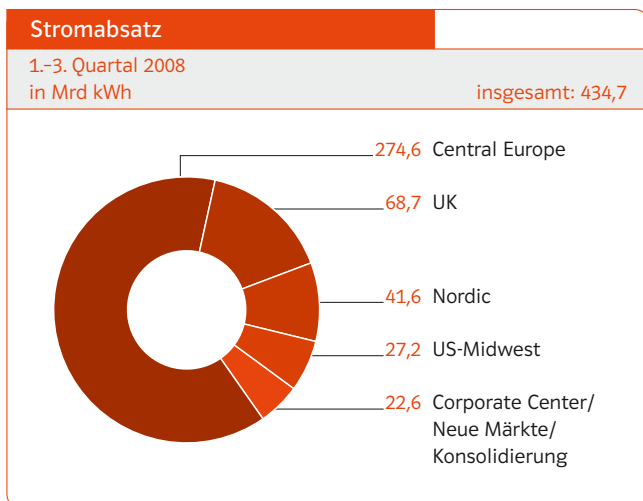
In Großbritannien folgten die Strompreise der Preisentwicklung für Kohle, Erdgas und CO₂-Zertifikate. Nach einem starken Anstieg im ersten Halbjahr erreichten sie im Juli einen neuen Höchststand und gaben insbesondere Anfang Oktober wieder erheblich nach. In den USA folgten die Strompreise ebenfalls der Entwicklung bei den Erdgaspreisen und liegen nach dem Anstieg bis Juli wieder auf dem Niveau des Jahresbeginns.

Die Preise für CO₂-Zertifikate im europaweiten Handelssystem EU-ETS haben sich ebenfalls im Zuge der steigenden Rohstoffpreise bis Ende Juni auf rund 29 €/t bewegt. Zum Ende des dritten Quartals sanken auch sie wieder auf ein Niveau von rund 22 €/t ab.



Strom- und Gasabsatz

In den ersten neun Monaten 2008 stieg der konsolidierte Stromabsatz im E.ON-Konzern von 350,3 Mrd kWh im Vorjahr auf 434,7 Mrd kWh. Der Zuwachs ist vor allem auf die Einbeziehung der neuen Market Units zurückzuführen. Der nicht konsolidierte Gasabsatz lag ebenfalls durch die Einbeziehung der neuen Market Units und einen Zuwachs von 4 Prozent bei Pan-European Gas im Berichtszeitraum mit 843,9 Mrd kWh um 15,3 Mrd kWh über dem Vorjahresniveau von 828,6 Mrd kWh.



8 Zwischenlagebericht

Ertragslage

Umsatz um 22 Prozent gesteigert

In den ersten neun Monaten 2008 konnten wir den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um rund 11,0 Mrd € erhöhen. Wesentliche Ursachen waren

- die Einbeziehung der Akquisitionen insbesondere in Russland, Spanien, Italien und Frankreich,
- positive Preiseffekte und höhere Weiterverrechnungen bei Central Europe und
- eine Ausweitung der Produktion, Absatzwachstum sowie die Energiepreisentwicklung bei Pan-European Gas.

Umsatz			
1.-3. Quartal in Mio €	2008	2007	+/- %
Central Europe	29.706	23.769	+25
Pan-European Gas	18.674	15.566	+20
UK	7.977	9.181	-13
Nordic	2.914	2.453	+19
US-Midwest	1.333	1.376	-3
Energy Trading	22.218	-	-
Corporate Center/Neue Märkte	-22.359	-2.932	-
Summe	60.463	49.413	+22

Im Vergleich zum Vorjahr nahm der Umsatz von Central Europe um 5,9 Mrd € zu. Im Geschäftsfeld Zentraleuropa West Unreguliert erhöhte sich der Umsatz um 5,7 Mrd €. 2,3 Mrd € resultierten aus der Zuordnung der Trading-, Erneuerbare-Energien- und Italien-Aktivitäten zu den neuen Market Units. Lieferungen an diese umgegliederten Unternehmensteile waren in der alten Struktur als Innenumsätze der Market Unit Central Europe zu eliminieren. Wesentliche Ursachen für den weiteren Anstieg waren positive Preiseffekte sowie höhere Weiterverrechnungen bei vertriebsgeführten Kraftwerken aufgrund gestiegener Brennstoffkosten. Im Geschäftsfeld Zentraleuropa West Reguliert lagen die Umsatzerlöse mit 9,0 Mrd € um 540 Mio € über dem Vorjahreswert. Der Anstieg resultiert vor allem aus höheren Weiterverrechnungen im Stromnetz. Grund hierfür sind die gestiegenen Strombezüge, die gemäß dem Gesetz für den Vorrang erneuerbarer Energien (EEG) in die Netze eingespeist wurden. Dem stehen regulierungsbedingt niedrigere Erlöse gegenüber. Die Umsatzerlöse des Geschäftsfelds Zentraleuropa Ost erhöhten sich um rund 680 Mio € auf 3,6 Mrd €. Die positive Entwicklung ist im Wesentlichen auf höhere Strompreise in Ungarn und Tschechien zurückzuführen. Die negative Veränderung im Geschäftsfeld Sonstiges/Konsolidierung um rund 930 Mio € zeigt im Wesentlichen Auswirkungen der veränderten Geschäftsfeldstruktur.

Der Umsatz der Market Unit Pan-European Gas stieg um 20 Prozent auf 18,7 Mrd € (Vorjahr: 15,6 Mrd €) an. Der Umsatz im Up-/Midstream-Bereich lag mit 15.111 Mio € in den ersten drei Quartalen 2008 um 25 Prozent über dem Niveau des Vorjahres von 12.117 Mio €. Sowohl der Midstream- als auch der

Upstream-Bereich trugen zu dieser positiven Entwicklung bei. Im Upstream-Geschäft waren eine Ausweitung der Produktion sowie gestiegene Energiepreise für das Umsatzplus verantwortlich. Der Zuwachs im Midstream-Geschäft konnte ebenfalls auf das Absatzwachstum sowie die Energiepreisentwicklung zurückgeführt werden. Teilweise kompensierend wirkte sich der wettbewerbsbedingte Druck auf die Verkaufspreise aus. Der Umsatz im Downstream-Bereich stieg um 345 Mio € bzw. 9 Prozent auf 4.190 Mio € gegenüber der entsprechenden Vergleichsperiode des Vorjahres (3.845 Mio €). Dies resultierte im Wesentlichen aus einem absatz- und preisbedingten Anstieg der Umsätze bei E.ON Földgáz Trade. Dagegen wirkte sich die Übertragung der Aktivitäten von Thüga Italia auf die neue Market Unit Italy negativ aus.

Der Umsatz der Market Unit UK wurde wesentlich durch Umrechnungseffekte zwischen Pfund und Euro beeinflusst und nahm im Vergleich zum Vorjahr um 1.204 Mio € ab. Im unregulierten Geschäft fiel der Umsatz insbesondere durch die Umrechnungseffekte (1.186 Mio €) um 1.208 Mio € auf 7.600 Mio €. Im regulierten Geschäft lag der Umsatz mit 589 Mio € wegen des Wechselkurses (92 Mio €) um 72 Mio € unter dem Vorjahresniveau.

Der Umsatz der Market Unit Nordic stieg im Vergleich zum Vorjahr um 461 Mio € bzw. 19 Prozent. Im unregulierten Geschäft lag der Umsatz mit 2.500 Mio € um 381 Mio € über dem Niveau des Vorjahres. Gründe hierfür sind vor allem die höheren Marktpreise. Der Umsatz im regulierten Geschäft erhöhte sich um 24 Mio € auf 552 Mio €. Dies ist auf höhere Nutzungsentgelte für lokale Netze wegen der gestiegenen Kosten für Übertragungsverluste im Jahr 2007 zurückzuführen.

Im Berichtszeitraum lag der in Euro ausgewiesene Umsatz der Market Unit US-Midwest unter dem Vorjahreswert. Grund hierfür ist der im Vergleich zum US-Dollar starke Euro. In US-Dollar ist der Umsatz wegen der erfolgreichen Weitergabe von Kosten für Gas und andere Brennstoffe gegenüber dem Vorjahreswert gestiegen.

Der Umsatz der Market Unit Energy Trading betrug in den ersten neun Monaten 2008 22,2 Mrd €. Die Umsatzerlöse des Eigenhandels werden saldiert mit den zugehörigen Materialaufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Der im Segment Corporate Center/Neue Märkte ausgewiesene Wert spiegelt insbesondere die konzerninterne Eliminierung der Umsätze der europäischen Market Units mit Energy Trading wider. Die Umsätze der neuen Market Units Climate & Renewables, Italy, Russia und Spain betragen 270 Mio €, 2.485 Mio €, 767 Mio € und 331 Mio €.

Entwicklung weiterer wesentlicher Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die anderen aktivierten Eigenleistungen nahmen um 3 Prozent bzw. 10 Mio € auf 334 Mio € (Vorjahr: 324 Mio €) zu.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 43 Prozent auf 7.518 Mio € (Vorjahr: 5.254 Mio €) gestiegen. Gründe waren insbesondere höhere Erträge aus Währungskursdifferenzen von 4.049 Mio € (Vorjahr: 2.029 Mio €) und aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 2.020 Mio € (Vorjahr: 1.286 Mio €). Die Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren und Beteiligungen betragen 609 Mio € (Vorjahr: 1.199 Mio €). In den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen sind vor allem Auflösungen von Wertberichtigungen, Miet- und Pachterträge, Schrott- und Materialverkäufe sowie vereinnahmte Schadenersatzleistungen enthalten.

Beim Materialaufwand verzeichneten wir einen Zuwachs um 9.860 Mio € auf 45.507 Mio € (Vorjahr: 35.647 Mio €). Gründe hierfür sind vor allem höhere Rohstoffkosten und das gestiegene Geschäftsvolumen.

Der Personalaufwand erhöhte sich um 188 Mio € auf 3.701 Mio € in den ersten neun Monaten 2008. Dies resultiert hauptsächlich aus der erstmaligen Einbeziehung unserer Aktivitäten in den neuen Märkten.

Die Abschreibungen lagen mit 2.522 Mio € über dem Vorjahreswert von 2.282 Mio €. Die Erhöhung ist vor allem auf planmäßige Abschreibungen unserer Aktivitäten in den neuen Märkten zurückzuführen, die in den ersten neun Monaten 2007 noch nicht in den Konzernabschluss einbezogen waren.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 77 Prozent bzw. 4.974 Mio € auf 11.435 Mio € (Vorjahr: 6.461 Mio €). Dies ist im Wesentlichen auf höhere Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen von 3.832 Mio € (Vorjahr: 2.034 Mio €) und höhere Aufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 3.582 Mio € (Vorjahr: 898 Mio €) zurückzuführen.

Das Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen lag bei 701 Mio €, verglichen mit 850 Mio € in den ersten neun Monaten 2007. Der Rückgang um 18 Prozent beruht im Wesentlichen auf dem niedrigeren Ergebnis bei Beteiligungen von Pan-European Gas.

Adjusted EBIT 8 Prozent über Vorjahreswert

Zur internen Steuerung und als Indikator für die nachhaltige Ertragskraft eines Geschäfts dient bei E.ON das Adjusted EBIT, ein um außergewöhnliche Effekte bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern. Zu den Bereinigungen zählen Buchgewinne und -verluste aus Desinvestitionen sowie weitere nicht operative Aufwendungen und Erträge mit einmaligem bzw. seltenem Charakter (siehe auch Erläuterung auf den Seiten 44 und 45).

Im Vergleich zum dritten Quartal 2007 stieg das Adjusted EBIT im dritten Quartal 2008 um 223 Mio € bzw. 13 Prozent auf 1.943 Mio €. In den ersten neun Monaten 2008 konnten wir das Adjusted EBIT insgesamt um 557 Mio € gegenüber dem Vorjahreswert steigern. Gründe sind vor allem

- positive Effekte aus der Energiepreisentwicklung bei Central Europe und
- die erfreuliche Ergebnisentwicklung im Bereich der kurzfristigen Optimierung bei Energy Trading.

Adjusted EBIT			
1.-3. Quartal in Mio €	2008	2007	+/- %
Central Europe	3.669	3.487	+5
Pan-European Gas	2.048	2.021	+1
UK	745	989	-25
Nordic	654	594	+10
US-Midwest	273	292	-7
Energy Trading	407	-	-
Corporate Center/Neue Märkte	-93	-237	-
Summe	7.703	7.146	+8

Das Adjusted EBIT von Central Europe übertraf den Vorjahreswert um 182 Mio €. Im Geschäftsfeld Zentraleuropa West Unreguliert konnte das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr um 240 Mio € auf 2.806 Mio € gesteigert werden. Positiven Preiseffekten im Stromgeschäft standen gestiegene Aufwendungen für Brennstoffe und CO₂-Zertifikate sowie Belastungen durch die fortdauernden Stillstände der Kernkraftwerke Krümmel und Brunsbüttel gegenüber. Negativ wirkte sich zudem eine freiwillige Vereinbarung mit dem Bundeskartellamt - gestiegene Gasbezugskosten nur in reduziertem Umfang und zeitverzögert an die Kunden weiterzureichen - aus. Darüber hinaus wurden positive Ergebnisse von abgegebenen Aktivitäten bei anderen Market Units des E.ON-Konzerns abgebildet. Der Rückgang des Ergebnisses im Geschäftsfeld Zentraleuropa West Reguliert um 138 Mio € auf 546 Mio € ist auf regulierungsbedingte Belastungen im Stromnetz zurückzuführen. Das Adjusted EBIT des Geschäftsfelds Zentraleuropa Ost verzeichnete mit 308 Mio € einen um 62 Mio € höheren Wert als im Vorjahr. Der Anstieg war vor allem von positiven Preiseffekten in Ungarn geprägt. Das Adjusted EBIT des Geschäftsfelds Sonstiges/Konsolidierung liegt auf Vorjahresniveau.

10 Zwischenlagebericht

Das Adjusted EBIT von Pan-European Gas lag mit 2.048 Mio € um 27 Mio € bzw. 1 Prozent über dem Vorjahreswert. Das Adjusted EBIT des Up-/Midstream-Bereichs entwickelte sich positiv und stieg von 1.267 Mio € um 14 Prozent auf 1.439 Mio €. Dies ging maßgeblich auf den deutlichen Anstieg im Upstream-Bereich zurück. Hier erhöhte sich das Adjusted EBIT infolge der Energiepreisentwicklung und durch die Ausweitung der Produktion von Öl- und Gasmengen. Der Anstieg der Gasproduktion ist insbesondere auf die Aufnahme der Produktion des Njord-Feldes im Dezember 2007 zurückzuführen. Im operativen Midstream-Geschäft wurden höhere Erträge aus dem Mehrabsatz sowie aus der Speicherbewertung durch die Entwicklung der Gasbezugskosten weitgehend kompensiert. Durch die Kopplung der Gaspreise an die Heizölpreise wurde das Ergebnis belastet, weil die Einkaufspreise der Heizölpreisveränderung schneller folgen als die Verkaufspreise. Darüber hinaus wirkte sich der wettbewerbsbedingte Druck auf die Verkaufspreise negativ aus und Erträge aus der Portfoliooptimierung des Vorjahres zwischen kontinentaleuropäischen und britischen Gasmärkten ließen sich nicht in gleicher Höhe wiederholen. Im Bereich Downstream-Beteiligungen reduzierte sich das Adjusted EBIT von 730 Mio € um 117 Mio € bzw. 16 Prozent auf 613 Mio €. Entfallende Sondereffekte des Vorjahres aus Beteiligungsverkäufen sowie aus der deutschen Unternehmensteuerreform bei Equity-Beteiligungen der Thüga bzw. innerhalb des Beteiligungsergebnisses der E.ON Ruhrgas International wirkten sich negativ auf das Adjusted EBIT aus.

Das Adjusted EBIT von UK ging auf 745 Mio € (Vorjahr: 989 Mio €) zurück. Hiervon entfielen 338 Mio € (Vorjahr: 385 Mio €) auf das regulierte und 458 Mio € (690 Mio €) auf das unregulierte Geschäft. Das Ergebnis im regulierten Geschäft lag in lokaler Währung auf Vorjahresniveau. Für den Ergebnisrückgang von 232 Mio € im unregulierten Geschäft waren vor allem Wechselkurseffekte (-70 Mio €) und geringere Margen im Endkundengeschäft (-221 Mio €) verantwortlich. Dieser Rückgang wurde zum Teil durch Verbesserungen im Erzeugungsbereich kompensiert. Im Segment Sonstiges/Konsolidierung nahm das Ergebnis im Wesentlichen aufgrund der Übertragung des Handelsgeschäfts um 35 Mio € auf -51 Mio € zu.

Das Adjusted EBIT der Market Unit Nordic erhöhte sich in den ersten neuen Monaten 2008 um 60 Mio € auf 654 Mio €. Im unregulierten Geschäft stieg das Adjusted EBIT im Vergleich zum Vorjahr um 45 Mio € auf 498 Mio €. Ursache hierfür sind die steigenden marktorientierten Transferpreise zwischen E.ON Energy Trading und dem Erzeugungsbereich bei Nordic. Dagegen wirkte sich der Rückgang der Erzeugungsmengen,

vor allem aus Wasserkraft, negativ aus. Das Adjusted EBIT im regulierten Geschäft ging von 165 Mio € auf 161 Mio € zurück. Der positive Effekt aus den höheren Tarifen im Netzbereich wurde kompensiert durch gestiegene Abschreibungen im Bereich des Verteilungsnetzes.

Das Adjusted EBIT der Market Unit US-Midwest ging wegen des im Vergleich zum US-Dollar starken Euros um 7 Prozent zurück. In US-Dollar erhöhte sich das Adjusted EBIT aufgrund der gestiegenen Margen im Endkundengeschäft.

Das positive Adjusted EBIT der Market Unit Energy Trading von insgesamt 407 Mio € entfällt mit 309 Mio € auf den Optimierungsbereich. Die deutliche Ergebnisverbesserung gegenüber dem ersten Halbjahr spiegelt einen erheblichen Ergebniszuwachs im Bereich der kurzfristigen Optimierung sowie eine insgesamt günstige Energiepreisentwicklung wider. Der Eigenhandel konnte mit 98 Mio € zum Gesamtergebnis beitragen.

Im Segment Corporate Center/Neue Märkte lag das Adjusted EBIT bei -93 Mio €. Die neuen Market Units Climate & Renewables, Italy, Russia und Spain trugen mit 23 Mio €, 88 Mio €, -24 Mio € und -29 Mio € zum Ergebnis bei. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass Ergebniseffekte aus der Kaufpreisverteilung der von Enel und Acciona übernommenen Vermögenswerte im dritten Quartal noch nicht enthalten sind.

Konzernüberschuss unter Vorjahresniveau

Der Konzernüberschuss der Gesellschafter der E.ON AG und das entsprechende Ergebnis je Aktie lagen mit 3,1 Mrd € bzw. 1,64 € um 42 bzw. 39 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

Konzernüberschuss			
1.-3. Quartal in Mio €	2008	2007	+/- %
Adjusted EBIT	7.703	7.146	+8
Wirtschaftliches Zinsergebnis	-1.355	-694	-
Netto-Buchgewinne	+234	+990	-
Aufwendungen für Restrukturierung/Kostenmanagement	-234	-7	-
Sonstiges nicht operatives Ergebnis	-1.963	+43	-
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern	4.385	7.478	-41
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-895	-1.601	-
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	3.490	5.877	-41
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-118	-94	-
Konzernüberschuss	3.372	5.783	-42
<i>Anteil der Gesellschafter der E.ON AG</i>	<i>3.061</i>	<i>5.318</i>	<i>-42</i>
<i>Minderheitsanteile</i>	<i>311</i>	<i>465</i>	<i>-33</i>

Das wirtschaftliche Zinsergebnis hat sich im Berichtszeitraum gegenüber den ersten neun Monaten 2007 um 661 Mio € verschlechtert. Ausschlaggebend hierfür war die Entwicklung der Netto-Finanzposition.

Wirtschaftliches Zinsergebnis		
1.-3. Quartal in Mio €	2008	2007
Zinsergebnis laut Gewinn- und Verlustrechnung	-1.383	-724
Neutraler Zinsaufwand (+)/Zinsertrag (-)	28	30
Summe	-1.355	-694

In den ersten drei Quartalen 2008 lagen die Netto-Buchgewinne um 756 Mio € unter dem Vorjahresniveau. Sie fielen wie im Vergleichszeitraum 2007 insbesondere durch die Veräußerung von Wertpapieren bei der Market Unit Central Europe an.

Aufwendungen für Restrukturierung/Kostenmanagement von insgesamt 234 Mio € sind in den ersten neun Monaten 2008 im Rahmen verschiedener Restrukturierungs- und Integrationsprojekte im E.ON-Konzern entstanden. Im Vorjahr fielen Aufwendungen für Restrukturierung/Kostenmanagement nur in geringem Umfang an.

Das sonstige nicht operative Ergebnis war vor allem durch einen negativen Effekt aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung von Derivaten (-1.450 Mio €) geprägt, mit denen das operative Geschäft gegen Preisschwankungen abgesichert wird. Zum 30. September 2007 resultierte aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung von Derivaten ein positiver Effekt in Höhe von 433 Mio €. Gründe für diese erhebliche Veränderung waren unter anderem die Preisentwicklungen an den Ölmärkten und die Marktbewertung langfristiger Absatzverträge.

Das Ergebnis fortgeführter Aktivitäten vor Steuern nahm gegenüber dem Vorjahreswert deutlich ab. Dies ist im Wesentlichen auf die Effekte aus der stichtagsbezogenen Derivatebewertung, die niedrigeren Netto-Buchgewinne und das niedrigere wirtschaftliche Zinsergebnis zurückzuführen.

In den ersten neun Monaten 2008 wird für die fortgeführten Aktivitäten ein Steueraufwand von 895 Mio € ausgewiesen. Dies entspricht einer Steuerquote von 20 Prozent im Vergleich zu 21 Prozent im Vorjahr.

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten enthält wie im Vorjahr im Wesentlichen das Ergebnis der abzugebenden Gesellschaft Western Kentucky Energy (WKE), welches gemäß IFRS in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen wird (siehe Erläuterungen auf den Seiten 38 und 39).

12 Zwischenlagebericht

Bereinigter Konzernüberschuss 6 Prozent über Vorjahreswert

Der Konzernüberschuss wird neben der operativen Geschäftsentwicklung durch Sondereinflüsse wie zum Beispiel die Marktbewertung von Derivaten geprägt. Mit dem bereinigten Konzernüberschuss weisen wir eine Ergebnisgröße nach Zinsen, Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie Minderheitsanteilen aus, die um außergewöhnliche Effekte bereinigt ist. Zu den Bereinigungen zählen neben den Effekten aus der Marktbewertung von Derivaten auch Buchgewinne und -verluste aus Desinvestitionen, Restrukturierungsaufwendungen und sonstige nicht operative Aufwendungen und Erträge mit einmaligem bzw. seltenem Charakter (nach Steuern und Minderheitsanteilen). Darüber hinaus werden die Ergebnisse aus nicht fortgeführten Aktivitäten und aus der Erstanwendung neuer IFRS-Vorschriften nach Steuern und Minderheitsanteilen sowie außergewöhnliche Steuereffekte beim bereinigten Konzernüberschuss nicht berücksichtigt.

Bereinigter Konzernüberschuss			
1.-3. Quartal in Mio €	2008	2007	+/- %
Konzernüberschuss der Gesellschafter der E.ON AG	3.061	5.318	-42
Netto-Buchgewinne	-234	-990	-
Aufwendungen für Restrukturierung/ Kostenmanagement	234	7	-
Sonstiges nicht operatives Ergebnis	1.963	-43	-
Steuern und Minderheitsanteile auf das neutrale Ergebnis	-733	12	-
Außergewöhnliche Steuereffekte	48	-185	-
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, netto	118	94	-
Summe	4.457	4.213	+6

Finanzlage

Ökonomische Investitionen 13,9 Mrd € über Vorjahresniveau

Mit der Umsetzung unseres umfangreichen Investitionsprogramms kommen wir weiter voran. Insgesamt haben wir im Berichtszeitraum 2008 mit 15,3 Mrd € 10,6 Mrd € mehr investiert als im Vorjahr. Auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte entfielen 6,1 Mrd € (Vorjahr: 4,1 Mrd €). Die Investitionen in Beteiligungen betrugen 9,2 Mrd € gegenüber 651 Mio € im Vorjahr.

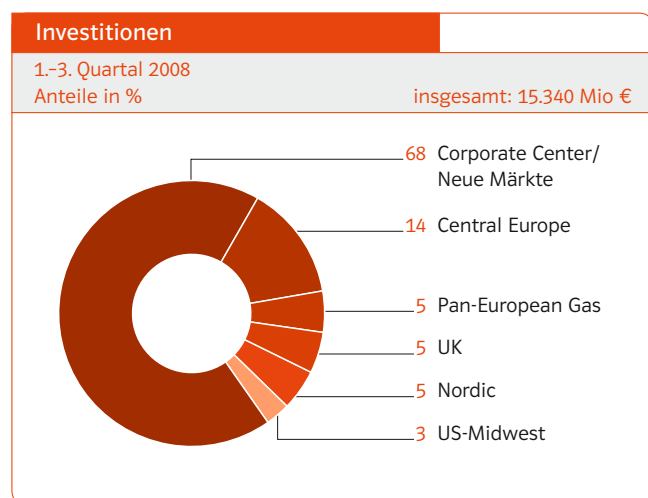
Investitionen			
1.-3. Quartal in Mio €	2008	2007	+/- %
Central Europe	2.082	1.656	+26
Pan-European Gas	805	1.387	-42
UK	847	969	-13
Nordic	728	621	+17
US-Midwest	487	494	-1
Energy Trading	3	-	-
Corporate Center/Neue Märkte	10.388	-381	-
Summe	15.340	4.746	+223

Die zur Ermittlung der ökonomischen Investitionen addierten Werte zu übernommenen Schulden und zum Tausch von Vermögenswerten fielen nahezu ausschließlich im Rahmen der Akquisition des Beteiligungspakets von Enel und Acciona an.

Ökonomische Investitionen		
1.-3. Quartal in Mio €	2008	2007
Ausgabewirksame Investitionen	15.340	4.746
Übernommene Schulden	3.464	211
Tausch von Vermögenswerten	8	-
Summe	18.812	4.957

In den ersten neun Monaten 2008 investierte die Market Unit Central Europe 426 Mio € mehr als im Vorjahr. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lagen mit 1.914 Mio € um 384 Mio € über Vorjahr. Ursachen dafür waren vor allem steigende Investitionen in neue Kraftwerkstandorte und in die Netzanbindung von Offshore-Windparks in der deutschen Nordsee. Auf Investitionen im Bereich Stromerzeugung entfielen 994 Mio €, auf Netzinvestitionen 782 Mio €. Die Beteiligungsinvestitionen lagen bei 168 Mio € (Vorjahr: 126 Mio €) und betrafen insbesondere den Anteils-erwerb des Entsorgers SOTEC und den Erwerb von Wärmeaktivitäten in Polen.

Die Investitionen in der Market Unit Pan-European Gas betragen 805 Mio €. Hiervon entfielen 664 Mio € (Vorjahr: 481 Mio €) auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Dabei handelte es sich im Wesentlichen um Investitionen in die gaswirtschaftliche Infrastruktur und Entwicklungskosten des Explorationsbereichs. Die Investitionen in Beteiligungen betragen 141 Mio € und resultierten größtenteils aus der Kapitalerhöhung des assoziierten Unternehmens Nord Stream AG. Der hohe Vorjahreswert von 906 Mio € betraf im Wesentlichen den Erwerb der Contigas Deutsche Energie-AG von der Market Unit Central Europe.



In den ersten drei Quartalen 2008 investierte die Market Unit UK 847 Mio €. 804 Mio € entfielen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände und 43 Mio € auf Beteiligungen. Ursache für den Rückgang der Investitionen um 122 Mio € war vor allem die Übertragung der Erneuerbare-Energien-Aktivitäten auf die neue Market Unit Climate & Renewables. Im regulierten Geschäft hat UK im Rahmen des 5-Jahres-Regulierungsprogramms die Investitionen gegenüber dem Vorjahr gesteigert.

Die Market Unit Nordic investierte in den ersten neun Monaten 2008 107 Mio € mehr als im Vorjahr. In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen wurden 713 Mio € (Vorjahr: 616 Mio €) zur Instandhaltung und zum Ausbau der Kraftwerke sowie zur Verbesserung und zum Ausbau des Verteilernetzes investiert. Die Beteiligungsinvestitionen stiegen von 5 Mio € in den ersten drei Quartalen 2007 auf 15 Mio € im Berichtszeitraum.

Die Investitionen der Market Unit US-Midwest lagen auf dem Niveau des Vorjahres; in lokaler Währung über dem Vorjahreswert. Das Investitionsprogramm wurde fortgeführt. Hierzu gehört auch der Bau des neuen Grundlastkraftwerks Trimble County 2, das voraussichtlich im Jahr 2010 ans Netz gehen wird.

Die Investitionen im Segment Corporate Center/Neue Märkte betrafen vor allem die Akquisition des umfangreichen Beteiligungspakets von Enel und Acciona mit Aktivitäten vornehmlich in Spanien, Italien und Frankreich. Bei den neuen Market Units entfallen 908 Mio € überwiegend auf Windkraftprojekte bei Climate & Renewables, 877 Mio € insbesondere auf von anderen Market Units übernommene Aktivitäten bei Italy, 575 Mio € bei Russia und 131 Mio € bei Spain.

Cashflow und Finanzposition

E.ON stellt die Finanzlage des Konzerns unter anderem mit den Kennzahlen operativer Cashflow (siehe auch Kapitalflussrechnung auf Seite 33) und wirtschaftliche Netto-Verschuldung dar.

Der operative Cashflow des E.ON-Konzerns lag in den ersten neun Monaten des Jahres 2008 um 13 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres.

Operativer Cashflow			
1.-3. Quartal in Mio €	2008	2007	+/-
Central Europe	3.810	3.293	+517
Pan-European Gas	941	2.068	-1.127
UK	1.130	1.329	-199
Nordic	853	766	+87
US-Midwest	250	181	+69
Energy Trading	-675	-	-675
Corporate Center/Neue Märkte	-59	-414	+355
Operativer Cashflow¹⁾	6.250	7.223	-973
Instandhaltungsinvestitionen	1.201	1.344	-143
Wachstums- und Ersatzinvestitionen, Akquisitionen/Sonstiges	14.139	3.402	+10.737
Cashwirksame Effekte aus Desinvestments	358	745	-387

1) entspricht dem Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten

Bei Central Europe ist der operative Cashflow im Vergleich zum Vorjahr weiter angestiegen. Wesentliche Gründe dafür sind eine höhere liquiditätswirksame Strommarge, Verbesserungen im Working Capital, die zum Teil auf interne Verrechnungen mit der Market Unit Energy Trading zurückzuführen sind, und eine geringere Zuführung zum Contractual Trust Arrangement als im Vorjahr. Dagegen belasteten die Stillstände der Kernkraftwerke Krümmel und Brunsbüttel, höhere Auszahlungen für Strombezug und Brennstoffe sowie die Regulierung der Netzentgelte den operativen Cashflow.

14 Zwischenlagebericht

Der operative Cashflow der Market Unit Pan-European Gas sank in den ersten drei Quartalen 2008 im Vergleich zur Vorjahresperiode weiter deutlich. Insbesondere bei der E.ON Ruhrgas ergaben sich aus der Speicherbeschäftigung negative Effekte auf den Cashflow. Während in den ersten drei Quartalen des Vorjahres per Saldo preisbedingt ausgespeichert wurde, ist im Berichtszeitraum per Saldo eingespeichert worden. Hierbei wirkten sich die Preissteigerungen beim Gasbezug ebenfalls belastend auf den Cashflow aus. Die weiterhin positive Cashflow-Entwicklung im Upstream-Bereich konnte die negativen Effekte nur teilweise kompensieren.

In der Market Unit UK lag der operative Cashflow im Berichtszeitraum durch negative Umrechnungseffekte von Pfund zu Euro um 199 Mio € unter dem Vorjahreswert. In lokaler Währung blieb der Cashflow gegenüber dem Vorjahr unverändert. Hohe Mittelzuflüsse im Endkundengeschäft durch operative Verbesserungen und Auswirkungen der Preiserhöhungen seit Februar 2008 wurden durch den Anstieg des Working Capitals in anderen Bereichen ausgeglichen.

Der operative Cashflow der Market Unit Nordic stieg entsprechend der positiven Geschäftsentwicklung. Zusätzlich trugen geringere Sturmschäden im Winter und gesunkene Steuerzahlungen zur Verbesserung bei. Dagegen wirkte sich die Erhöhung des Working Capitals negativ aus.

Bei der Market Unit US-Midwest nahm der operative Cashflow im Vergleich zum Vorjahr zu. Im Jahr 2007 hatten sich Einzahlungen in Pensionsfonds belastend ausgewirkt.

Der operative Cashflow der Market Unit Energy Trading betrug -675 Mio €. Aufgrund der zentralen Stellung im Beschaffungs- und Absatzprozess des Konzerns ist der Cashflow erheblich von der Abrechnung der konzerninternen Leistungsbeziehungen geprägt. Der negative operative Cashflow ist im Wesentlichen auf zeitliche Verschiebungen im konzerninternen Abrechnungsprozess zurückzuführen.

Im Segment Corporate Center/Neue Märkte lag der operative Cashflow deutlich über dem Vorjahresniveau. Dies wird im Wesentlichen durch höhere konzerninterne Steuerverrechnungen im Corporate Center sowie durch die erstmalige Einbeziehung der neuen Market Units Italy und Russia begründet.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -13.472 Mio € (Vorjahr: -2.096 Mio €) war in den ersten neun Monaten 2008 geprägt durch den Erwerb des umfangreichen Beteiligungspakets mit Aktivitäten vornehmlich in Spanien, Italien und Frankreich im Rahmen der Vereinbarung mit Enel und Acciona.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit war in den ersten neun Monaten 2008 mit 6.199 Mio € (Vorjahr: -840 Mio €) positiv. Dies ist vor allem durch die Begebung neuer Anleihen begründet. Dagegen reduzierten weitere Aktienrückkäufe und die Dividendenzahlung der E.ON AG den Cashflow.

Die Netto-Finanzposition ist der Saldo aus der Brutto-Finanzverschuldung und den vorhandenen liquiden Mitteln sowie langfristigen Wertpapieren. Im Vergleich zum Stand per 31. Dezember 2007 (-7.494 Mio €) ist die Netto-Finanzposition um 18.524 Mio € auf -26.018 Mio € zurückgegangen. Wesentlicher Grund für den Rückgang der Netto-Finanzposition war die Akquisition des umfangreichen Beteiligungspakets von Enel und Acciona. Darüber hinaus wirkten sich neben gestiegenen Sachanlageinvestitionen die Dividendenzahlung der E.ON AG und Mittelabflüsse im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms mindernd aus. Der hohe operative Cashflow trug dagegen positiv bei. Unsere wirtschaftliche Netto-Verschuldung stieg entsprechend ebenfalls deutlich an.

Wirtschaftliche Netto-Verschuldung		
in Mio €	30.9.2008	31.12.2007
Liquide Mittel	4.915	7.075
Langfristige Wertpapiere	5.165	6.895
Liquide Mittel und langfristige Wertpapiere	10.080	13.970
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Dritten	-33.940	-19.357
Finanzverbindlichkeiten aus Beteiligungsverhältnissen	-2.158	-2.107
Finanzverbindlichkeiten	-36.098	-21.464
Netto-Finanzposition	-26.018	-7.494
Pensionsrückstellungen	-2.279	-2.890
Rückstellungen für Entsorgungs- und Rückbauverpflichtungen	-14.840	-15.034
Abzüglich Vorausleistungen an den schwedischen Nuklearfonds	1.254	1.280
Summe	-41.883	-24.138

Vermögenslage

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum 30. September 2008 im Vergleich zum 31. Dezember 2007 um 10 Prozent, vor allem durch den Erwerb und erstmaligen Einbezug der Aktivitäten aus dem Beteiligungspaket von Enel und Acciona.

Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen im Vergleichszeitraum um 37 Prozent zu. Gründe hierfür waren vor allem stichtagsbedingt höhere Forderungen aus derivativen Geschäften und höhere kurzfristige Vermögenswerte durch die erstmalige Einbeziehung der Aktivitäten von Enel und Acciona.

Die Eigenkapitalquote liegt zum 30. September 2008 um 9 Prozentpunkte unter dem Niveau von 40 Prozent Ende Dezember 2007. Ursache hierfür ist insbesondere die gegenüber

dem 31. Dezember 2007 um 16 Prozent gestiegene Bilanzsumme. Gründe hierfür sind der zum Teil über Fremdkapital finanzierte Erwerb des Beteiligungspakets von Enel und Acciona, die Minderung des Eigenkapitals durch die Dividendenzahlungen im zweiten Quartal 2008 und die Fortführung unseres Aktienrückkaufprogramms. Die Stichtagsbewertung von Beteiligungen wirkte sich aufgrund der Kapitalmarktkrise ebenfalls eigenkapitalmindernd aus.

Die nachfolgenden Finanzkennziffern belegen, dass der E.ON-Konzern über eine gute Vermögens- und Kapitalstruktur verfügt:

- Das langfristig gebundene Vermögen war zu 42 Prozent durch Eigenkapital gedeckt (31. Dezember 2007: 52 Prozent).
- Das langfristig gebundene Vermögen war zu 93 Prozent (31. Dezember 2007: 102 Prozent) durch langfristiges Kapital finanziert.

Konzernbilanzstruktur				
in Mio €	30.9.2008	%	31.12.2007	%
Langfristige Vermögenswerte	116.585	73	105.804	77
Kurzfristige Vermögenswerte	43.295	27	31.490	23
Aktiva	159.880	100	137.294	100
Eigenkapital	49.243	31	55.130	40
Langfristige Schulden	59.723	37	52.402	38
Kurzfristige Schulden	50.914	32	29.762	22
Passiva	159.880	100	137.294	100

16 Zwischenlagebericht

Mitarbeiter

Am 30. September 2008 waren im E.ON-Konzern weltweit 93.134 Mitarbeiter beschäftigt, rund 6 Prozent mehr als am Jahresende 2007. Hinzu kommen 2.718 Auszubildende sowie 317 Vorstände und Geschäftsführer.

Der Anteil der im Ausland tätigen Mitarbeiter ist seit dem Vorjahresende nahezu unverändert geblieben. Zum Ende des dritten Quartals waren insgesamt 57.024 Mitarbeiter (61 Prozent) im Ausland beschäftigt.

Mitarbeiter ¹⁾			
	30.9.2008	31.12.2007	+/- %
Central Europe	43.764	44.051	-1
Pan-European Gas	9.889	12.214	-19
UK	17.917	16.786	+7
Nordic	5.823	5.804	-
US-Midwest	3.089	2.977	+4
Energy Trading	850	-	-
Corporate Center/ Neue Märkte ²⁾	11.802	5.983	+97
Summe	93.134	87.815	+6
Nicht fortgeführte Aktivitäten ³⁾	474	474	-

1) ohne Auszubildende, Geschäftsführer und Organmitglieder
 2) einschließlich der Market Units Russia, Italy, Spain und Climate & Renewables sowie E.ON IS
 3) enthält WKE

Die Veränderungen in den einzelnen Market Units sind weitestgehend auf die Reorganisationen im Rahmen der neuen Konzernstruktur zurückzuführen. In der Market Unit Energy Trading wurden die europäischen Handelsaktivitäten zusammengeführt.

Darüber hinaus wurde beispielsweise das Italiengeschäft der Market Units Central Europe und Pan-European Gas auf die neue Market Unit Italy übertragen. Gleiches gilt für die neue Market Unit Climate & Renewables, die das Erneuerbare-Energien-Geschäft bündelt. Im Anschluss an die Akquisition der Endesa-Aktivitäten infolge der Vereinbarung mit Enel und Acciona haben wir im dritten Quartal die neue Market Unit Spain mit rund 1.200 Mitarbeitern installiert. Darüber

hinaus wurden Aktivitäten aus dem Erwerb mit insgesamt rund 1.800 Beschäftigten auf die Market Units Italy und Central Europe übertragen. Die neuen Market Units Russia, Italy, Climate & Renewables und Spain werden im Segment Corporate Center/Neue Märkte ausgewiesen.

In der Market Unit Central Europe war allein die Abgabe von Aktivitäten an die neuen Market Units für den leichten Rückgang der Mitarbeiter um 287 Personen verantwortlich. Der Personalzuwachs um rund 2.600 Mitarbeiter durch Akquisitionen im Bereich der Abfallverbrennung und der Strom- und Gasversorgung in Deutschland und im europäischen Ausland sowie durch Übernahme von Auszubildenden glich den Rückgang nahezu aus.

Die Zahl der Beschäftigten bei Pan-European Gas ist im Wesentlichen durch Anpassungsmaßnahmen zur Steigerung der Effizienz bei E.ON Gaz Distributie in Rumänien und den Wechsel von Mitarbeitern in andere Konzerngesellschaften gesunken. Darüber hinaus führte die Übertragung von Mitarbeitern auf Konzerngesellschaften außerhalb des Konsolidierungskreises zu einem zusätzlichen Rückgang um rund 450 Mitarbeiter.

In der Market Unit UK stiegen die Mitarbeiterzahlen trotz oben genannter Umstrukturierungen um rund 7 Prozent seit dem Jahresende. Gründe sind der Geschäftsausbau im Bereich Energy Services sowie die Akquisition einer Gesellschaft im Bereich berufliche Weiterbildung.

In der Market Unit Nordic wurde der Rückgang durch die Übertragung von rund 100 Mitarbeitern auf die neuen Market Units Energy Trading und Climate & Renewables durch Neueinstellungen und eine Akquisition im Bereich der technischen Beratung vollständig ausgeglichen.

Grund für den Personalzuwachs bei der Market Unit US-Midwest ist der Bau des Kraftwerkes Trimble County 2.

Risikolage

Im Zuge unserer geschäftlichen Aktivitäten sind wir einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind.

Das internationale Marktumfeld, in dem sich unsere Market Units bewegen, ist durch allgemeine Risiken der Konjunktur gekennzeichnet. Unser in- und ausländisches Energiegeschäft sieht sich zudem einem verstärkten Wettbewerb ausgesetzt, der unsere Margen reduzieren könnte. Durch ein umfassendes Vertriebscontrolling und ein intensives Kundenmanagement begrenzen wir diese Risiken.

Der E.ON-Konzern ist bei seiner operativen Geschäftstätigkeit Marktpreisänderungsrisiken im Commodity-Bereich ausgesetzt. Zur Begrenzung dieser Risiken betreiben wir ein systematisches Risikomanagement. Kernelemente dieses Risikomanagements sind – neben konzernweit bindenden Richtlinien und einem unternehmensweiten Berichtssystem – die Verwendung quantitativer Kennziffern sowie die Limitierung von Risiken und die Funktionstrennung von Bereichen. Darüber hinaus setzen wir im Markt übliche derivative Instrumente ein. Diese Instrumente werden mit Finanzinstituten, Brokern, Strombörsen und Drittkunden kontrahiert, deren Bonität wir laufend überwachen. Der Eigenhandel im Commodity-Bereich findet im Rahmen detailliert festgelegter Richtlinien und innerhalb eng definierter Grenzen statt.

Die Steuerung der Zins- und Währungsrisiken erfolgt ebenfalls auf Basis eines systematischen Risikomanagements. Aus dem operativen Geschäft bzw. dem Einsatz derivativer Finanzinstrumente ergeben sich für E.ON zudem Kreditausfallrisiken. Auf Basis des konzernweiten Kreditrisikomanagements erfolgen eine systematische Überwachung der Geschäftspartner-Bonität sowie eine regelmäßige Ermittlung des Kreditausfallrisikos.

Darüber hinaus ergeben sich Kursänderungsrisiken aus kurz- und langfristigen Wertpapieren, die durch ein geeignetes Assetmanagement gesteuert werden. Die Überwachung und Steuerung von Liquiditätsrisiken erfolgt im Rahmen kurz- und langfristiger Finanzplanungen.

Aus der Finanzkrise und den Folgewirkungen erwachsen eine Reihe von direkten und indirekten Risiken. Die Finanzkrise hat sich nach der Insolvenz der Investmentbank Lehman Brothers weiter zugespitzt und mittlerweile zu einer globalen Wirtschaftskrise ausgeweitet. Die mit der Finanzkrise verbundenen Belastungen des Bankensystems führen zu einer Verringerung der zur Verfügung stehenden Kreditaufnahmemöglichkeiten. Aufgrund der daraus resultierenden Einschränkung der Investitionstätigkeit im Unternehmenssektor und des Konsums im Privatsektor erreichte die Krise konjunktursensible Branchen wie z.B. die Automobil- und Bauindustrie.

Das derzeitige Finanzmarktumfeld geht auch an E.ON nicht völlig spurlos vorüber. Zum einen können sich konjunkturbedingte Produktionsausfälle trotz des wenig zyklischen Charakters der Energiebranche langfristig negativ auf unser Geschäft auswirken. Daneben können fallende Bewertungen und die erhöhte Volatilität zu Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen führen. So ergaben sich Abschreibungen in Höhe von 294 Mio € im dritten Quartal 2008. Weiterhin können Zahlungsausfälle von Geschäftspartnern zu erhöhten Adressenausfallrisiken führen, dem wir insbesondere im Hinblick auf Finanzinstitute durch ein verstärktes Risikomanagement begegnen. Auch die öffentlichen Kapitalmärkte bieten derzeit eine im Vergleich zu Vorjahren deutlich erhöhte Volatilität. E.ON besitzt relativ zu anderen Unternehmen einen guten Zugang zum Kapitalmarkt, aber auch wir stellen fest, dass sich die Kreditmargen trotz unseres stabilen A-Ratings erhöht haben.

Unsere Strategie bezieht Akquisitionen und Investitionen in unser Kerngeschäft mit ein. Diese Strategie hängt in Teilen von unserer Fähigkeit ab, Unternehmen erfolgreich zu identifizieren und zu erwerben, die unser Energiegeschäft unter annehmbaren Bedingungen sinnvoll ergänzen. Möglichen Risiken in Verbindung mit Akquisitionen und Investitionen begegnen wir mit umfangreichen Prozessen und Kontrollmechanismen. Diese beinhalten – neben den zugrunde liegenden Richtlinien und Handbüchern – unter anderem umfassende Due-Diligence-Prüfungen und die rechtliche Absicherung im Rahmen von Verträgen sowie ein mehrstufiges Genehmigungsverfahren und ein Beteiligungs- bzw. Projektcontrolling. Nachgelagerte umfangreiche Integrationsprojekte tragen darüber hinaus zu einer erfolgreichen Integration bei.

Bei der Erzeugung und Verteilung von Energie werden technologisch komplexe Produktionsanlagen eingesetzt. Im Hinblick auf unsere deutschen und internationalen Aktivitäten existiert das Risiko eines Stromausfalls sowie einer Abschaltung von Kraftwerken infolge unvorhergesehener Betriebsstörungen oder sonstiger Probleme, die unter anderem auch auf extreme Wetterverhältnisse zurückgeführt werden können. Betriebsstörungen oder längere Produktionsausfälle von Anlagen oder Komponenten könnten unsere Ertragslage beeinträchtigen.

18 Zwischenlagebericht

Wir ergreifen unter anderem die folgenden umfassenden Maßnahmen, um diesen Risiken zu begegnen:

- Systematische Schulungs-, Weiterbildungs- und Qualifikationsprogramme für unsere Mitarbeiter
- Weiterentwicklung und Optimierung unserer Produktionsverfahren, -prozesse und -technologien
- Regelmäßige Wartung und Inspektion unserer Anlagen und Netze
- Richtlinien sowie Arbeits- und Verfahrensanweisungen
- Qualitätsmanagement, -kontrollen und -sicherung
- Projekt-, Umwelt- und Alterungsmanagement
- Krisenabwehrorganisation und Notfallplanungen

Gegen dennoch eintretende Schadensfälle sind wir in einem wirtschaftlich sinnvollen Umfang versichert.

Zusätzlich ergeben sich gegenwärtig aus der operativen Geschäftstätigkeit des E.ON-Konzerns einzelne Risiken in Verbindung mit Rechtsstreitigkeiten. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Klagen und Verfahren wegen Preisanpassungen, angeblicher Preisabsprachen und marktmissbräuchlichen Verhaltens. Des Weiteren sind im Zusammenhang mit der Veräußerung von VEBA Electronics im Jahr 2000 Klagen gegen E.ON AG und US-Tochtergesellschaften anhängig. Gegen Unternehmen des E.ON-Konzerns könnten zudem auch in Zukunft gerichtliche Prozesse, behördliche Untersuchungen und Verfahren sowie andere Ansprüche eingeleitet oder geltend gemacht werden. Durch eine geeignete Verfahrensbetreuung und entsprechende Vertragsgestaltungen im Vorfeld versuchen wir, die Risiken dieser und zukünftiger Rechtsstreitigkeiten zu minimieren.

Aus dem zunehmenden Wettbewerb auf dem Gasmarkt und steigenden Handelsvolumina an virtuellen Handelspunkten und der Gasbörse könnten möglicherweise Risiken für Mengen aus Langfristverträgen mit Take-or-pay-Verpflichtungen resultieren. Andererseits unterliegen die Verträge zwischen Produzenten und Importeuren grundsätzlich turnusmäßigen Anpassungen an aktuelle Marktgegebenheiten.

Externe Risiken ergeben sich aus dem politischen, rechtlichen und regulatorischen Umfeld des E.ON-Konzerns, dessen Änderung zu erheblichen Planungsunsicherheiten führen kann.

- Die im Dezember 2007 beschlossene Änderung des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB-Novelle) führt zu einer Verschärfung der kartellrechtlichen Missbrauchsaufsicht im Strom- und Gasmarkt. Die Novelle trat zum 1. Januar 2008 in Kraft. Das Bundeskartellamt (BKartA) hat daraufhin am 29. Februar 2008 auf der Rechtsgrundlage von § 29 GWB und § 19 GWB Missbrauchsverfahren

gegen sechs Regionalversorgungsunternehmen der E.ON Energie AG wegen vermeintlich überhöhter Gaspreise eingeleitet. Im Rahmen von Vergleichsgesprächen hat E.ON freiwillig angeboten, den Kunden insgesamt einen Betrag in Höhe von 55 Mio € zugute kommen zu lassen. Das BKartA hat die Verfahren am 6. Oktober 2008 ohne förmliche Entscheidung eingestellt.

- Das BKartA untersucht im Rahmen eines Missbrauchsverfahrens die Berücksichtigung von CO₂-Emissionszertifikaten bei der Strompreiskalkulation. In Gesprächen mit dem BKartA hat man sich zuletzt auf eine Einstellung des Verfahrens gegen Verauktionierung von Kraftwerkskapazitäten sowie optional die Veräußerung eines Kraftwerksanteils einigen können. Vor dem Hintergrund des laufenden EU-Kommissionsverfahrens und der dort erzielten Einigung ist das CO₂-Verfahren vonseiten des BKartA beendet worden.
- Die EU-Kommission hat im Mai und Dezember 2006 bei mehreren Energieversorgungsunternehmen in Europa Nachprüfungen durchgeführt (darunter auch bei der E.ON AG und einigen ihrer Tochterunternehmen). Im Nachgang zu den Nachprüfungen initiierte die EU-Kommission auch Auskunftersuchen zu verschiedenen regulatorischen und energiemarktbezogenen Fragestellungen bei E.ON Energie und E.ON Ruhrgas, die von den Unternehmen zwischenzeitlich beantwortet worden sind. Die Kommission hat mit Entscheidung vom 18. Juli 2007 ein Kartellverfahren wegen eines mutmaßlichen Verstoßes gegen Art. 81 EG-Vertrag gegen E.ON Ruhrgas und Gaz de France eingeleitet. In den Beschwerdepunkten vom 10. Juni 2008 wirft die Kommission beiden Unternehmen vor, übereingekommen zu sein, keine größeren Mengen Erdgas auf dem Heimatmarkt des jeweils anderen zu verkaufen, und damit eine verbotene Marktaufteilung vorgenommen zu haben. Zu den Beschwerdepunkten hat E.ON Ruhrgas

- schriftlich Stellung genommen. Zudem wurden in einer mündlichen Anhörung die von der EU-Kommission erhobenen Vorwürfe bestritten. Im Zusammenhang mit den Nachprüfungen im Strombereich hat E.ON der EU-Kommission vorgeschlagen, sich zu verpflichten, das Übertragungsnetz und Erzeugungskapazitäten abzugeben. Die EU-Kommission wird hierüber eine rechtlich bindende Entscheidung treffen und etwaige Kartellverfahren im Strombereich nicht fortführen.
- E.ON Ruhrgas hatte gegen die Abstellungsverfügung des Bundeskartellamtes vom 13. Januar 2006 in Sachen langfristiger Gaslieferverträge Beschwerde beim OLG Düsseldorf eingelegt und sich im Wesentlichen gegen das verfügte Wettbewerbsverbot gewendet. Das OLG Düsseldorf hat diese Beschwerde am 4. Oktober 2007 zurückgewiesen. E.ON Ruhrgas hat gegen die Entscheidung des OLG Düsseldorf Rechtsbeschwerde zum BGH eingelegt.
 - Die EU-Kommission hat im September 2007 die Entwürfe zum dritten Regulierungspaket Energie veröffentlicht, die einen wettbewerbsorientierten, nicht diskriminierenden und transparenten EU-Binnenmarkt bezwecken. Diese sind zwischenzeitlich vom Energieministerrat der EU bestätigt worden. E.ON unterstützt diese Ziele ausdrücklich. Einige der vorgeschlagenen Maßnahmen und Instrumente sind aus unserer Sicht allerdings nicht geeignet, den Wettbewerb zu fördern und die Entwicklung grenzüberschreitender Regionalmärkte zu unterstützen. Dies gilt vor allem für die Ausdehnung der Regulierung auf den wettbewerblichen Bereich des Strom- und Gashandels sowie für die vorgeschlagenen Entflechtungsmaßnahmen für Übertragungs- und Fernleitungsnetze.
 - E.ON Gastransport ist mit Wirkung zum 24. September 2008 von der Bundesnetzagentur (BNetzA) die marktorientierte Bildung der Netzentgelte untersagt worden. Die Gesellschaft soll danach innerhalb von zwei Monaten einen Antrag auf Genehmigung von kostenorientierten Netzentgelten stellen und zum 1. Januar 2010 in die Anreizregulierung überführt werden. E.ON Gastransport hat gegen die Entscheidung der BNetzA Beschwerde zum Oberlandesgericht Düsseldorf eingelegt.
 - Das Ende Mai 2008 abgeschlossene Festlegungsverfahren der BNetzA zu Ausgleichsleistungs- und Bilanzierungsregeln im Gassektor führte zu einer Vielzahl von Änderungen. Aufgrund des kurzen Implementierungszeitraumes und möglicher fehlender Datenbereitstellungen der Netzbetreiber ergeben sich für alle Marktteilnehmer vielfältige Risiken.
 - Auf Antrag des Bundesverbandes neuer Energieanbieter (bne) sowie von LichtBlick hat die BNetzA ein Missbrauchsverfahren gegen die vier deutschen Stromübertragungsnetzbetreiber, darunter E.ON Netz, eröffnet. LichtBlick und bne fordern die Behörde auf, die vier Übertragungsnetzbetreiber zum gemeinsamen Ausregeln ihrer Regelzonen zu verpflichten und etwaige von Anbietern der Regelenergie erzielte Mehrerlöse abzuschöpfen. Rechtlich erscheint dieser Anspruch nicht begründet.
 - Durch Rechtsunsicherheiten bei der Umsetzung der Nationalen Allokationspläne in den einzelnen EU-Ländern kann es für einzelne der vom Emissionshandel betroffenen Anlagen der Energiewirtschaft zu Schwierigkeiten bei der Zuteilung von CO₂-Emissionsrechten kommen.
 - Die EU-Kommission legte im Januar 2008 einen ersten Vorschlag eines Maßnahmenpakets zur Durchsetzung ihrer Klimaschutzziele, zur Fortführung des Emissionsrechtshandels, der Speicherung von CO₂ sowie der Förderung der Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien vor. Durch den ökologisch motivierten Umbau der Energieversorgung sind ebenfalls die Energieversorger betroffen, allerdings erschließen sich auch neue Geschäftsfelder.
- Durch einen intensiven und konstruktiven Dialog mit Behörden und Politik versuchen wir, diesen Risiken zu begegnen.

20 Zwischenlagebericht

Wir könnten darüber hinaus – in Verbindung mit dem Betrieb von Kernkraftwerken bzw. konventionellen Kraftwerken – durch Umweltschädigungen aus der Umwelthaftpflicht beansprucht werden, was unser Geschäft wesentlich negativ beeinflussen könnte. Zusätzlich können neue oder geänderte Umweltgesetze und -regelungen eine wesentliche Zunahme der Kosten für uns bedeuten.

E.ON Ruhrgas bezieht gegenwärtig – auf Basis langfristiger Bezugsverträge mit Gazprom – rund 26 Prozent ihrer gesamten Gaslieferungen aus Russland. Mit zurzeit fünf weiteren Lieferländern ist E.ON Ruhrgas eines der am stärksten diversifizierten Gasversorgungsunternehmen Europas. Verschiedene zurückliegende Ereignisse in einigen Ländern Osteuropas haben in Teilen Westeuropas die Bedenken hinsichtlich der Zuverlässigkeit russischer Gaslieferungen verstärkt, obwohl Russland bisher immer ein sehr zuverlässiger Lieferant war. Wirtschaftliche bzw. politische Instabilität oder andere Konflikte in jedem möglichen Durchleitungsland, durch das russisches Gas geleitet werden muss, bevor es seinen abschließenden Bestimmungsort in Westeuropa erreicht, können nachteilige Auswirkungen auf den Gasbezug aus Russland haben, wobei derartige Vorfälle außerhalb der Einflussmöglichkeiten von E.ON Ruhrgas liegen.

Die Nachfrage nach Strom und Gas ist saisonal. Im Allgemeinen existiert eine höhere Nachfrage während der kalten Monate Oktober bis März sowie eine geringere Nachfrage während der wärmeren Monate April bis September. Im Ergebnis bedeutet diese saisonale Struktur, dass unsere Umsätze und operativen Ergebnisse im ersten und vierten Quartal höher bzw. im zweiten und dritten Quartal geringer sind. Unsere Umsätze und operativen Ergebnisse können jedoch bei ungewöhnlich warmen Wetterperioden während der Herbst- und Wintermonate negativ beeinflusst werden. Darüber hinaus könnten sich für unsere Market Unit Nordic negative Auswirkungen durch einen zu geringen Niederschlag ergeben, der sich in einer reduzierten Stromerzeugung aus Wasserkraft bemerkbar machen kann. Des Weiteren könnten unsere europäischen Aktivitäten im Sommer durch über dem Durchschnitt liegende Temperaturen negativ beeinflusst werden, da unsere Kraftwerke aufgrund einer reduzierten Verfügbarkeit von benötigtem Kühlwasser die Erzeugung reduzieren oder möglicherweise abgeschaltet werden müssten. Wir erwarten auch weiterhin saisonale und wetterbedingte Fluktuationen im Hinblick auf unsere Umsätze und operativen Ergebnisse.

Die operative und strategische Steuerung unseres Konzerns ist maßgeblich abhängig von einer komplexen Informationstechnologie. Die Optimierung und Aufrechterhaltung der IT-Systeme wird durch den Einsatz qualifizierter interner und externer Experten sowie durch diverse technologische Sicherungsmaßnahmen gewährleistet. Daneben begegnet der E.ON-Konzern den Risiken aus unberechtigtem Datenzugriff, Datenmissbrauch und Datenverlust mit diversen Gegenmaßnahmen technischer und organisatorischer Art.

Im Berichtszeitraum hat sich die Risikolage des E.ON-Konzerns im operativen Geschäft gegenüber dem Jahresende 2007 trotz der allgemein veränderten Umfeldbedingungen auf den Kapitalmärkten nicht wesentlich verändert.

Prognosebericht

Ergebnisentwicklung

Im Jahr 2008 haben wir unsere Organisationsstruktur – insbesondere durch die Zentralisierung der Handelsaktivitäten – erheblich verändert. Ein Vergleich mit den Vorjahreszahlen ist deshalb nicht aussagekräftig. Vor diesem Hintergrund werden wir für das Jahr 2008 nur Ergebnisprognosen für den E.ON-Konzern, nicht aber für die einzelnen Market Units veröffentlichen.

Für das Jahr 2008 rechnen wir weiterhin damit, beim Adjusted EBIT das hohe Niveau des Vorjahres erneut übertreffen zu können. Wir erwarten für den Konzern einen Anstieg des Adjusted EBIT von 5 bis 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Ergebnisentwicklung wird vor allem durch Verbesserungen im Stromgeschäft getragen.

Für den bereinigten Konzernüberschuss erwarten wir im Jahr 2008 ebenfalls einen Anstieg von 5 bis 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Chancen

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit ergeben sich für E.ON Chancen in Verbindung mit einer für uns positiven Entwicklung der Währungskurse und Marktpreise für die Commodities Strom, Gas, Kohle, Öl und CO₂.

Durch ungewöhnlich kalte Wetterperioden – sehr niedrige Durchschnittstemperaturen bzw. Temperaturspitzen – in den Herbst- und Wintermonaten können sich für E.ON im Absatzbereich für Strom und Gas aufgrund einer höheren Nachfrage Chancen ergeben. Umgekehrt können für die Market Unit US-Midwest Chancen aus ungewöhnlich heißen Wetterperioden in den Sommermonaten und dem dadurch verstärkten Betrieb von Klimaanlageanlagen resultieren.

22 Die Market Units im Überblick

Central Europe

Strom- und Gasabsatz

Der Stromabsatz von Central Europe erhöhte sich um 41,7 Mrd kWh auf 274,6 Mrd kWh. Der Anstieg war im Wesentlichen auf die Zuordnung von Aktivitäten auf die neuen Market Units im E.ON-Konzern zurückzuführen. Lieferungen an diese umgegliederten Unternehmensteile waren in der alten Struktur als Innenabsätze der Market Unit Central Europe zu eliminieren.

Strom- und Gasabsatz			
1.-3. Quartal in Mrd kWh	2008	2007	+/- %
Privatkunden und kleinere Geschäftskunden	33,9	33,0	+3
Industrie- und Geschäftskunden	60,4	61,9	-2
Vertriebspartner	180,3	138,0	+31
Stromabsatz¹⁾	274,6	232,9	+18
Privatkunden und kleinere Geschäftskunden	28,9	26,3	+10
Industrie- und Geschäftskunden	40,1	42,2	-5
Vertriebspartner	19,5	19,9	-2
Gasabsatz	88,5	88,4	-

1) ohne Handelsaktivitäten

Im Rahmen der Akquisition von Endesa-Aktivitäten infolge der Vereinbarung mit Enel und Acciona wurden auch Aktivitäten in Frankreich erworben und im dritten Quartal erstmals in der Market Unit Central Europe abgebildet. Der Rückgang beim Gasabsatz aufgrund der Effekte aus der Abgabe von Gasaktivitäten an die neuen Market Units im E.ON-Konzern (-8,0 Mrd kWh) wurde im Wesentlichen durch das Neugeschäft in Frankreich kompensiert.

Strombeschaffung

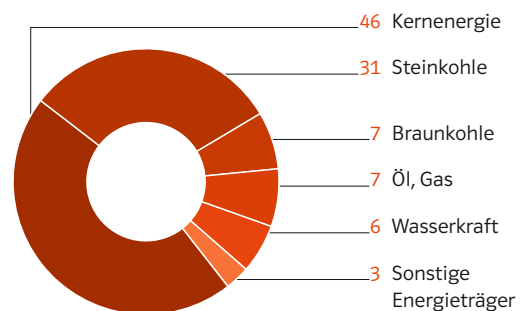
Mit eigenen Kraftwerken hat Central Europe etwa 35 Prozent des Strombedarfs gedeckt (Vorjahr: 41 Prozent), wobei die Vorteile eines flexiblen Erzeugungsmixes genutzt wurden. Der Anstieg des Fremdbezugs und der damit verbundene Rückgang der Eigenerzeugungsquote waren überwiegend auf die neue Organisationsstruktur im E.ON-Konzern zurückzuführen. Der Bezug von Fremden beinhaltet auch die Beschaffung von der neuen Market Unit Energy Trading.

Strombeschaffung ¹⁾			
1.-3. Quartal in Mrd kWh	2008	2007	+/- %
Eigenerzeugung	99,4	98,6	+1
Bezug von Gemeinschaftskraftwerken	185,3	144,6	+28
von Fremden	3,4	7,0	-51
Strombeschaffung	284,7	243,2	+17
Betriebsverbrauch, Netzverluste, Pumpstrom	-10,1	-10,3	-
Stromabsatz	274,6	232,9	+18

1) ohne Handelsaktivitäten

Anteil der Primärenergieträger an der Eigenerzeugung

1.-3. Quartal 2008 in %



Eckdaten nach Geschäftsfeldern

1.-3. Quartal in Mio €	Zentraleuropa West				Zentraleuropa Ost		Sonstiges/ Konsolidierung		Central Europe	
	Unreguliert		Reguliert		2008	2007	2008	2007	2008	2007
	2008	2007	2008	2007						
Umsatz ¹⁾	19.331	13.679	8.998	8.458	3.579	2.904	-2.202	-1.272	29.706	23.769
Adjusted EBITDA	3.129	2.912	1.038	1.183	488	416	116	67	4.771	4.578
Adjusted EBIT	2.806	2.566	546	684	308	246	9	-9	3.669	3.487

1) Handelsumsätze netto

Pan-European Gas

Marktentwicklung

Der Erdgasverbrauch stieg in den ersten neun Monaten 2008 um insgesamt 5 Prozent. Nach einem Plus von 10 Prozent im ersten Halbjahr ging der Absatz im dritten Quartal um 10 Prozent zurück.

Gasabsatz

E.ON Ruhrgas setzte im dritten Quartal 123 Mrd kWh Gas ab. Verglichen mit dem Wert des Vorjahresquartals entspricht dies einem Rückgang um 10 Prozent. Grund für den rückläufigen Absatz war die von Kunden ins zweite Quartal vorgezogene Befüllung der Speicher.

Insgesamt stieg der Gasabsatz in den ersten neun Monaten um 4 Prozent auf 503 Mrd kWh. Hiervon entfielen 37 Prozent auf Ferngas-, 23 Prozent auf Ortsgas- und 13 Prozent auf Industrieunternehmen sowie 27 Prozent auf das Ausland.

Gasabsatz ¹⁾			
1.-3. Quartal in Mrd kWh	2008	2007	+/- %
1. Quartal	227,4	213,4	+7
2. Quartal	152,3	131,1	+16
Juli	40,7	46,3	-12
August	37,9	41,5	-9
September	44,3	49,4	-10
3. Quartal	122,9	137,2	-10
Summe	502,6	481,7	+4

1) Absatz E.ON Ruhrgas AG

Im dritten Quartal 2008 reduzierte sich im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum der Absatz an Ferngasgesellschaften und Stadtwerke. Auch im Ausland wurde weniger Erdgas abgesetzt. Gestiegen ist hingegen der Absatz an Industriekunden.

Gasabsatz Downstream-Beteiligungen

Der Gasabsatz der Mehrheitsbeteiligungen im Segment Downstream-Beteiligungen lag mit 137,8 Mrd kWh über dem Vorjahresniveau von 132 Mrd kWh. Die aufgrund der Übertragung auf die Market Unit Italy nicht mehr in den Absatzzahlen enthaltenen Mengen von Unternehmen der Thüga Italia wurden durch Absatzzuwächse bei E.ON Földgáz Trade kompensiert.

Upstream-Produktion gestiegen

In den ersten neun Monaten 2008 hat sich die Gasproduktion um 83 Prozent auf rund 982 Mio m³ (2007: 538 Mio m³) erhöht. Hauptursache für den starken Anstieg ist die Aufnahme der Gasproduktion im Njord-Feld im Dezember 2007. Auch die Felder Merganser, Johnston und Caister trugen zu der höheren Gasproduktion bei. Die Liquidsproduktion lag im gleichen Zeitraum mit 4,2 Mio bbl ebenfalls über dem Vorjahresniveau (3,7 Mio bbl). Der entsprechende Anstieg von rund 14 Prozent ist durch die gute Entwicklung des Njord-Feldes bedingt.

Upstream-Produktion			
1.-3. Quartal	2008	2007	+/- %
Liquids/Öl (in Mio Barrel)	4,2	3,7	+14
Gas (in Mio Standard-m ³)	982	538	+83
Summe (in Mio Barrel Öläquivalent)	10,4	7,0	+49

Beteiligung an LNG-Terminal

Am 31. Juli 2008 hat E.ON Ruhrgas die Verträge zum Erwerb einer 5-prozentigen Kapitalbeteiligung und einer Wiederverdampfungskapazität in Höhe von 3 Mrd m³ pro Jahr am zukünftigen LNG-Terminal GATE, Rotterdam, abgeschlossen. Der Kapazitätsvertrag hat eine Laufzeit von 20 Jahren ab Betriebsbeginn des Terminals im September 2011. Damit erhält E.ON Ruhrgas die Möglichkeit, den nordwesteuropäischen Markt mit LNG zu versorgen.

Eckdaten nach Geschäftsfeldern								
1.-3. Quartal in Mio €	Up-/Midstream		Downstream-Beteiligungen		Sonstiges/Konsolidierung		Pan-European Gas	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Umsatz	15.111	12.117	4.190	3.845	-627	-396	18.674	15.566
Adjusted EBITDA	1.714	1.561	684	853	-3	24	2.395	2.438
Adjusted EBIT	1.439	1.267	613	730	-4	24	2.048	2.021

24 Die Market Units im Überblick

UK

Marktentwicklung

In England, Wales und Schottland lag der Stromverbrauch in den ersten neun Monaten 2008 mit 250 Mrd kWh auf Vorjahresniveau. Die gestiegene Nachfrage im ersten Halbjahr war vor allem auf die vergleichsweise niedrigen Temperaturen zurückzuführen. Die Nachfrage im dritten Quartal ging aber zurück, weil Klimaanlage weniger eingesetzt wurden als im Vorjahr. Der Gasverbrauch stieg von 770 Mrd kWh im Vorjahr auf 803 Mrd kWh. Der Zuwachs beruhte auf einer gestiegenen Nachfrage von Gaskraftwerken, die auf Stillstände von Kernkraftwerken und eine neue Richtlinie der britischen Regierung zur Reduktion von Emissionen, die den Betrieb von Gaskraftwerken begünstigt, zurückzuführen war. Dagegen nahm die Nachfrage von Haushaltskunden leicht ab.

Strom- und Gasabsatz

Der Strom- und Gasabsatz an Haushalts- und kleinere Geschäftskunden nahm leicht ab. Gründe waren die Witterung, Veränderungen in der Kundenstruktur und verändertes Verbraucherverhalten. Der Absatzzuwachs durch die im Vergleich zur milden Witterung im Jahr 2007 normalen Temperaturen wurde durch den Verlust einiger größerer Kunden und den anhaltenden Einfluss von Maßnahmen zur Effizienzsteigerung beim Energieverbrauch aufgezehrt. Der Absatz von Strom an Industrie- und Gewerbekunden nahm durch Veränderungen in der Kundenstruktur zu. Der Gasabsatz an diese Kundengruppe ging durch zunehmendes Kostenbewusstsein und Effizienzsteigerungsmaßnahmen zurück.

Strom- und Gasabsatz ¹⁾			
1.-3. Quartal in Mrd kWh	2008	2007	+/- %
Haushalts- und kleinere Geschäftskunden	23,5	24,7	-5
Industrie- und Gewerbekunden	14,3	13,5	+6
Energy Trading/Sonstige	31,0	18,9	+64
Stromabsatz	68,8	57,1	+20
Haushalts- und kleinere Geschäftskunden	36,6	36,9	-1
Industrie- und Gewerbekunden	15,5	16,8	-8
Energy Trading/Sonstige	27,3	59,7	-54
Gasabsatz	79,4	113,4	-30

1) ohne Handelsaktivitäten

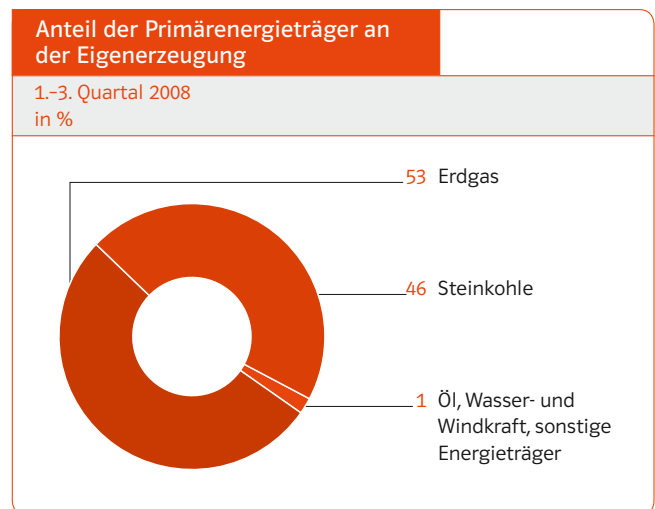
Strombeschaffung

Durch eine neue Richtlinie der britischen Regierung zur Reduktion von Emissionen, die im Jahr 2008 in Kraft trat, wurde deutlich mehr Strom mit Gas als mit Kohle erzeugt.

Strombeschaffung			
1.-3. Quartal in Mrd kWh	2008	2007	+/- %
Eigenerzeugung ¹⁾	30,0	29,4	+2
Bezug	38,8	27,8	+40
von Gemeinschaftskraftwerken	1,0	1,0	-
von Energy Trading	37,8	26,8	+41
Strombeschaffung	68,8	57,2	+20
Betriebsverbrauch, Netzverluste, Pumpstrom	-	-0,1	-
Stromabsatz	68,8	57,1	+20

1) ohne KWK-Anlagen

Die zurechenbare Kraftwerksleistung von UK blieb im Vergleich zum September 2007 unverändert.



Der Rückgang der Eigenerzeugung aus Kohle und die Zunahme bei der Eigenerzeugung aus Gas spiegeln die Auswirkungen der Richtlinie zur Emissionsreduzierung wider.

1.-3. Quartal in Mio €	Reguliertes Geschäft		Unreguliertes Geschäft		Sonstiges/Konsolidierung		UK	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
	Umsatz	589	661	7.600	8.808	-212	-288	7.977
Adjusted EBITDA	438	486	718	979	-47	-84	1.109	1.381
Adjusted EBIT	338	385	458	690	-51	-86	745	989

Nordic

Marktentwicklung

In den nordeuropäischen Ländern lag der Stromverbrauch in den ersten neun Monaten 2008 mit rund 286 Mrd kWh auf dem Vorjahresniveau.

Stromabsatz

E.ON Nordic hat in den ersten drei Quartalen 2008 3,2 Mrd kWh weniger Strom verkauft als im Vorjahr. Gründe hierfür sind vor allem der höhere Wettbewerbsdruck im Bereich Geschäftskunden und die geringeren Nettoabsätze an E.ON Energy Trading und den Markt.

Stromabsatz			
1.-3. Quartal in Mrd kWh	2008	2007	+/- %
Privatkunden	4,6	4,4	+5
Geschäftskunden	7,4	8,9	-17
Vertriebspartner	6,0	5,5	+9
Absatz an Energy Trading/ Sonstige (netto)	11,5	13,9 ¹⁾	-17
Summe	29,5	32,7	-10

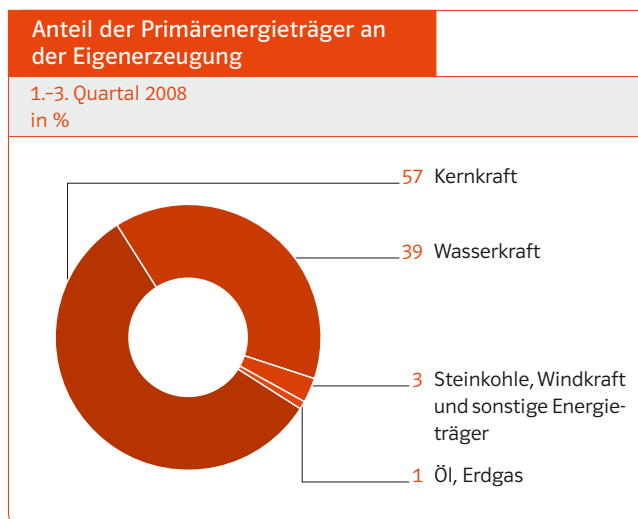
1) enthält den Nettoabsatz mit Nordpool

Strombeschaffung

Im Vergleich zum Vorjahr erzeugte E.ON Nordic 0,4 Mrd kWh weniger Strom. Die Erzeugung aus Wasserkraft sank in den ersten neun Monaten 2008, weil der Zufluss in die Wasserspeicher im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres größer war. Aus Kernenergie wurde deutlich mehr Strom erzeugt als im Vorjahr. Der Strombezug von Fremden sank insbesondere infolge der Übertragung der Handelsaktivitäten auf E.ON Energy Trading.

Strombeschaffung			
1.-3. Quartal in Mrd kWh	2008	2007	+/- %
Eigenerzeugung	22,4	22,8	-2
Bezug ¹⁾	8,5	11,3	-25
von Gemeinschaftskraftwerken	7,3	7,0	+4
von Fremden	1,2	4,3	-72
Strombeschaffung	30,9	34,1	-9
Betriebsverbrauch, Netzverluste, Pumpstrom	-1,4	-1,4	-
Stromabsatz	29,5	32,7	-10

1) 2008 ohne Bezug von Energy Trading



Gas- und Wärmeabsatz

Der Gasabsatz lag ebenso wie der Wärmeabsatz leicht unter dem Vorjahresniveau. In beiden Jahren beeinflusste die milde Witterung den Absatz negativ.

Gas- und Wärmeabsatz			
1.-3. Quartal in Mrd kWh	2008	2007	+/- %
Gasabsatz	3,4	3,5	-3
Wärmeabsatz	5,0	5,1	-2

Eckdaten nach Geschäftsfeldern								
1.-3. Quartal in Mio €	Reguliertes Geschäft		Unreguliertes Geschäft		Sonstiges/ Konsolidierung		Nordic	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Umsatz	552	528	2.500	2.119	-138	-194	2.914	2.453
Adjusted EBITDA	250	246	655	613	7	-10	912	849
Adjusted EBIT	161	165	498	453	-5	-24	654	594

26 Die Market Units im Überblick

US-Midwest

Marktentwicklung

Der Stromverbrauch im Mittleren Westen der USA lag in den ersten neun Monaten 2008 auf dem Vorjahresniveau. Grund hierfür ist im Wesentlichen die gesunkene Nachfrage wegen der kälteren Witterung im dritten Quartal 2008.

Strom- und Gasabsatz

Der Stromabsatz im regulierten Geschäft lag in den ersten drei Quartalen 2008 leicht unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. Dies ist vor allem auf die gesunkene Nachfrage der Industrie zurückzuführen.

Der Gasabsatz im Jahr 2008 war gegenüber dem Vorjahreszeitraum konstant.

Strom- und Gasabsatz			
1.-3. Quartal in Mrd kWh	2008	2007	+/- %
Privat-, Geschäfts- und Gewerbekunden	25,4	26,4	-4
Off-System-Geschäft ¹⁾	1,8	1,1	+64
Stromabsatz	27,2	27,5	-1
Privat-, Geschäfts- und Gewerbekunden	9,4	9,1	+3
Off-System-Geschäft ¹⁾	0,3	0,5	-40
Gasabsatz	9,7	9,6	+1

1) Verkauf überschüssiger Mengen an Kunden außerhalb des eigenen Versorgungsgebietes

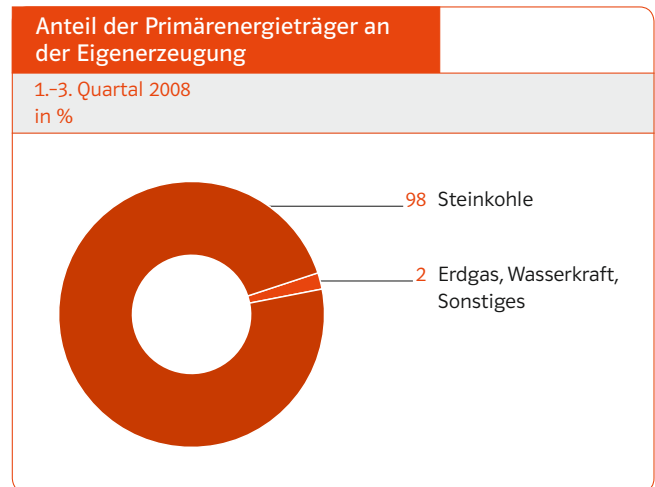
Strombeschaffung

Die Stromerzeugung von US-Midwest in den ersten neun Monaten 2008 sank leicht im Vergleich zum Vorjahr.

Strombeschaffung			
1.-3. Quartal in Mrd kWh	2008	2007	+/- %
Eigenerzeugung	26,4	27,0	-2
Bezug	2,3	2,2	+5
Strombeschaffung	28,7	29,2	-2
Betriebsverbrauch, Netzverluste	-1,5	-1,7	-
Stromabsatz	27,2	27,5	-1

Die zurechenbare Kraftwerksleistung von E.ON US blieb im Vergleich zum Jahresende 2007 unverändert.

In den ersten neun Monaten 2008 deckte die Market Unit US-Midwest 98 Prozent der Eigenerzeugung durch Kohlekraftwerke. Die übrigen 2 Prozent wurden in Erdgas- und Wasserkraftwerken erzeugt.



Eckdaten nach Geschäftsfeldern						
1.-3. Quartal in Mio €	Reguliertes Geschäft		Unreguliertes Geschäft/Sonstiges		US-Midwest	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
	Umsatz	1.297	1.333	36	43	1.333
Adjusted EBITDA	385	407	-2	2	383	409
Adjusted EBIT	277	292	-4	-	273	292

Energy Trading

Geschäftstätigkeit

Seit Anfang 2008 werden unsere europäischen Energiehandelsaktivitäten zentral von Düsseldorf aus gesteuert. In der E.ON Energy Trading AG ist erstmals der Handel von Strom, Gas, Kohle, Öl und CO₂-Zertifikaten gebündelt. Die Market Unit Energy Trading vereint damit auf den liquiden europäischen Energiemärkten die Funktionen Brennstoffbeschaffung, Management von Kraftwerks- und Gasportfoliokapazitäten und Vertriebsbeschaffung – zusammengefasst unter dem Oberbegriff „Optimierung“ – sowie den „Eigenhandel“ unter einem Dach. Zwischen den europäischen Market Units und Energy Trading werden die Transaktionen mittels marktorientierter Transferpreise abgerechnet. Der Eigenhandel umfasst auch das bewusste Ausnutzen von Marktpreisveränderungen und Risikopositionen im Rahmen unserer Risikomanagementsysteme und -limite.

Rechtliche Integration

Im Laufe des Jahres 2008 werden schrittweise die Integrationsmaßnahmen durchgeführt, um die Handelsaktivitäten der Market Units Central Europe, Pan-European Gas, UK und Nordic auch rechtlich in der E.ON Energy Trading AG zusammenzufassen. Hierzu wurde in den ersten neun Monaten 2008 das Vertriebsgeschäft der E.ON Energy Trading AG auf die in der Market Unit Central Europe verbleibende E.ON Energy Sales GmbH abgespalten. Darüber hinaus wurde am Anfang des Jahres der internationale Kohlehandel der E.ON Kraftwerke GmbH auf die E.ON Energy Trading AG übertragen. Im nächsten Schritt wurde die rechtliche Integration der Handelsaktivitäten der E.ON Benelux B.V., von Pan-European Gas und von Nordic zum 1. April, 1. Juli bzw. 1. Oktober 2008 durchgeführt. Die Handelsaktivitäten von UK sollen am Jahresanfang 2009 folgen. Neben der rechtlichen Integration ist beabsichtigt, im Rahmen der internationalen Ausrichtung die Rechtsform der E.ON Energy Trading AG in eine europäische Aktiengesellschaft (SE) umzuwandeln.

Unternehmerische Integration

Alle zukünftig in der E.ON Energy Trading gebündelten europäischen Handelsaktivitäten werden bereits unternehmerisch zentral gesteuert, obwohl die rechtliche Zusammenführung noch nicht vollständig abgeschlossen ist. Betroffen sind neben der Handelstätigkeit mit externen Handelspartnern auch bereits alle notwendigen internen Transaktionen zwischen Energy Trading und Central Europe, Pan-European Gas, UK und Nordic. Das Management der E.ON Energy Trading verantwortet somit das gesamte europäische Energiehandelsgeschäft.

Mengen

Im Beschaffungs- und Absatzprozess für den E.ON-Konzern handelte Energy Trading konzernextern die folgenden finanziellen und physischen Mengen in den ersten drei Quartalen 2008:

Handelsvolumen	
1.-3. Quartal	2008
Strom	664,61 Mrd kWh
Gas	506,87 Mrd kWh
CO ₂ -Rechte	92,23 Mio t
Öl	23,82 Mio t
Kohle	81,39 Mio t

Eckdaten nach Geschäftsfeldern						
1.-3. Quartal in Mio €	Eigenhandel		Optimierung		Energy Trading	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Umsatz ¹⁾	137	-	22.081	-	22.218	-
Adjusted EBITDA	98	-	310	-	408	-
Adjusted EBIT	98	-	309	-	407	-

1) Eigenhandelsumsätze netto

28 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die E.ON AG, Düsseldorf

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der E.ON AG, Düsseldorf, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2008, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften

des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 11. November 2008

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Norbert Vogelpoth
Wirtschaftsprüfer

Dr. Norbert Schwieters
Wirtschaftsprüfer

Verkürzter Zwischenabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung des E.ON-Konzerns					
in Mio €	Anhang	3. Quartal		1.-3. Quartal	
		2008	2007	2008	2007
Umsatzerlöse einschließlich Strom- und Energiesteuern		19.673	14.246	62.049	50.905
Strom- und Energiesteuern		-428	-392	-1.586	-1.492
Umsatzerlöse	(14)	19.245	13.854	60.463	49.413
Bestandsveränderungen		31	-7	57	59
Andere aktivierte Eigenleistungen		114	145	334	324
Sonstige betriebliche Erträge		1.382	1.340	7.518	5.254
Materialaufwand		-14.651	-9.911	-45.507	-35.647
Personalaufwand		-1.259	-1.194	-3.701	-3.513
Abschreibungen		-921	-772	-2.522	-2.282
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-3.132	-1.884	-11.435	-6.461
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen		249	375	701	850
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Finanzergebnis und Steuern		1.058	1.946	5.908	7.997
Finanzergebnis	(7)	-799	-223	-1.523	-519
<i>Beteiligungsergebnis</i>		-248	34	-140	205
<i>Erträge aus Wertpapieren, Zinsen und ähnliche Erträge</i>		234	223	775	691
<i>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</i>		-785	-480	-2.158	-1.415
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		8	-259	-895	-1.601
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten		267	1.464	3.490	5.877
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	(5)	2	-1	-118	-94
Konzernüberschuss		269	1.463	3.372	5.783
<i>Anteil der Gesellschafter der E.ON AG</i>		100	1.350	3.061	5.318
<i>Minderheitsanteile</i>		169	113	311	465
in €					
Ergebnis je Aktie					
(Anteil der Gesellschafter der E.ON AG) - unverwässert und verwässert	(8)				
aus fortgeführten Aktivitäten		0,05	0,70	1,70	2,75
aus nicht fortgeführten Aktivitäten		0,00	0,00	-0,06	-0,05
aus Konzernüberschuss		0,05	0,70	1,64	2,70

30 Verkürzter Zwischenabschluss

Bilanz des E.ON-Konzerns – Aktiva			
in Mio €	Anhang	30.9.2008	31.12.2007
Goodwill		24.093	16.761
Immaterielle Vermögenswerte		4.738	4.284
Sachanlagen		56.763	48.552
At equity bewertete Unternehmen	(9)	8.569	8.411
Sonstige Finanzanlagen	(9)	14.321	21.478
<i>Beteiligungen</i>		9.156	14.583
<i>Langfristige Wertpapiere</i>		5.165	6.895
Finanzforderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte		2.655	2.449
Betriebliche Forderungen und sonstige betriebliche Vermögenswerte		1.216	680
Ertragsteueransprüche		2.034	2.034
Aktive latente Steuern		2.196	1.155
Langfristige Vermögenswerte		116.585	105.804
Vorräte		5.580	3.811
Finanzforderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.700	1.515
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige betriebliche Vermögenswerte		27.244	17.973
Ertragsteueransprüche		1.696	539
Liquide Mittel		4.915	7.075
<i>Wertpapiere und Festgeldanlagen</i>		2.526	3.888
<i>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen</i>		539	300
<i>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>		1.850	2.887
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(5)	2.160	577
Kurzfristige Vermögenswerte		43.295	31.490
Summe Aktiva		159.880	137.294

Bilanz des E.ON-Konzerns – Passiva			
in Mio €	Anhang	30.9.2008	31.12.2007
Gezeichnetes Kapital		2.001	1.734
Kapitalrücklage		11.558	11.825
Gewinnrücklagen		27.993	26.828
Kumuliertes Other Comprehensive Income		5.787	10.656
Eigene Anteile	(10)	-3.225	-616
Umgliederung im Zusammenhang mit Put-Optionen auf eigene Anteile	(10)	-687	-1.053
Anteil der Gesellschafter der E.ON AG		43.427	49.374
Minderheitsanteile (vor Umgliederung)		6.395	6.281
Umgliederung im Zusammenhang mit Put-Optionen		-579	-525
Minderheitsanteile		5.816	5.756
Eigenkapital		49.243	55.130
Finanzverbindlichkeiten		22.810	15.915
Betriebliche Verbindlichkeiten		6.546	5.432
Ertragsteuern		2.630	2.537
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(12)	2.279	2.890
Übrige Rückstellungen		18.580	18.073
Passive latente Steuern		6.878	7.555
Langfristige Schulden		59.723	52.402
Finanzverbindlichkeiten		13.291	5.549
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige betriebliche Verbindlichkeiten		30.404	18.254
Ertragsteuern		2.298	1.354
Übrige Rückstellungen		4.123	3.992
Mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten verbundene Schulden	(5)	798	613
Kurzfristige Schulden		50.914	29.762
Summe Passiva		159.880	137.294

32 Verkürzter Zwischenabschluss

Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen des E.ON-Konzerns		
1.-3. Quartal in Mio €	2008	2007
Konzernüberschuss	3.372	5.783
Cashflow Hedges	-5	63
<i>Unrealisierte Veränderung</i>	136	34
<i>Ergebniswirksame Reklassifizierung</i>	-141	29
Weiterveräußerbare Wertpapiere	-6.207	-2.159
<i>Unrealisierte Veränderung</i>	-5.810	-1.261
<i>Ergebniswirksame Reklassifizierung</i>	-397	-898
Währungsumrechnungsdifferenz	13	-475
<i>Unrealisierte Veränderung</i>	13	-502
<i>Ergebniswirksame Reklassifizierung</i>	-	27
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen	1.131	1.743
Ertragsteuern	911	69
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	-4.157	-759
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Summe Comprehensive Income)	-785	5.024
<i>Anteil der Gesellschafter der E.ON AG</i>	-1.085	4.573
<i>Minderheitsanteile</i>	300	451

Kapitalflussrechnung des E.ON-Konzerns		
1.-3. Quartal in Mio €	2008	2007
Konzernüberschuss	3.372	5.783
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	118	94
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.522	2.282
Veränderung der Rückstellungen	403	-62
Veränderung der latenten Steuern	-729	-15
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	250	-109
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Beteiligungen und Wertpapieren (-3 Monate)	-318	-1.127
Veränderungen von Posten der betrieblichen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Ertragsteuern	632	377
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten (operativer Cashflow)	6.250	7.223
Einzahlungen aus dem Abgang von Vermögenswerten	358	745
<i>Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen</i>	153	194
<i>Beteiligungen</i>	205	551
Auszahlungen für Investitionen	-15.340	-4.746
<i>Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen</i>	-6.147	-4.095
<i>Beteiligungen</i>	-9.193	-651
Veränderungen der Wertpapiere und Festgeldanlagen	1.703	1.672
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen	-193	233
Cashflow aus der Investitionstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	-13.472	-2.096
Ein-/Auszahlungen aus Kapitalveränderungen	43	27
Ein-/Auszahlungen für den Verkauf/Erwerb eigener Anteile	-2.618	-2.243
Erhaltene Prämien für Put-Optionen auf eigene Anteile	25	44
Gezahlte Dividenden an die Gesellschafter der E.ON AG	-2.560	-2.210
Gezahlte Dividenden an Minderheitsgesellschafter	-372	-228
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	11.681	3.770
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	6.199	-840
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente fortgeführter Aktivitäten	-1.023	4.287
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	12	9
Cashflow aus der Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-12	-9
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-	-
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nicht fortgeführter Aktivitäten	0	0
Wechselkursbedingte Wertänderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-14	-2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresanfang	2.887	1.154
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente fortgeführter Aktivitäten zum Quartalsende	1.850	5.439

34 Anhang

Entwicklung des Konzerneigenkapitals						
in Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinn- rücklagen	Kumuliertes Other Comprehensive Income		
				Differenz aus der Währungs- umrechnung	Weiter- veräußerbare Wertpapiere	Cashflow Hedges
Stand zum 1. Januar 2007	1.799	11.760	24.350	632	10.491	-90
Zurückgekaufte/verkaufte eigene Anteile						
Kapitalerhöhung						
Kapitalherabsetzung						
Gezahlte Dividenden			-2.210			
Sonstige Veränderungen						
Saldo Zu-/Abgänge aus der Umgliederung im Zusammenhang mit Put-Optionen						
Comprehensive Income			6.500	-475	-1.512	60
<i>Konzernüberschuss</i>			5.318			
<i>Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen</i>			1.182			
<i>Other Comprehensive Income</i>				-475	-1.512	60
Stand zum 30. September 2007	1.799	11.760	28.640	157	8.979	-30
Stand zum 1. Januar 2008	1.734	11.825	26.828	-318	11.081	-107
Veränderung Konsolidierungskreis						
Zurückgekaufte/verkaufte eigene Anteile						
Kapitalerhöhung	267	-267				
Kapitalherabsetzung						
Gezahlte Dividenden			-2.560			
Sonstige Veränderungen						
Anteilserhöhung			-59			
Saldo Zu-/Abgänge aus der Umgliederung im Zusammenhang mit Put-Optionen						
Comprehensive Income			3.784	97	-4.926	-40
<i>Konzernüberschuss</i>			3.061			
<i>Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen</i>			723			
<i>Other Comprehensive Income</i>				97	-4.926	-40
Stand zum 30. September 2008	2.001	11.558	27.993	-221	6.155	-147

Eigene Anteile	Put-Optionen auf eigene Anteile	Anteil der Gesellschafter der E.ON AG	Minderheitsanteile (vor der Umgliederung)	Umgliederung im Zusammenhang mit Put-Optionen	Minderheitsanteile	Summe
-230	0	48.712	4.994	-2.461	2.533	51.245
-2.243		-2.243				-2.243
			107		107	107
			-66		-66	-66
		-2.210	-228		-228	-2.438
			40		40	40
	-667	-667		2	2	-665
		4.573	451		451	5.024
		5.318	465		465	5.783
		1.182	76		76	1.258
		-1.927	-90		-90	-2.017
-2.473	-667	48.165	5.298	-2.459	2.839	51.004
-616	-1.053	49.374	6.281	-525	5.756	55.130
			145		145	145
-2.609		-2.609				-2.609
		0	111		111	111
			-18		-18	-18
		-2.560	-407		-407	-2.967
			-17		-17	-17
		-59				-59
	366	366		-54	-54	312
		-1.085	300		300	-785
		3.061	311		311	3.372
		723	50		50	773
		-4.869	-61		-61	-4.930
-3.225	-687	43.427	6.395	-579	5.816	49.243

36 Anhang

(1) Allgemeine Grundsätze

Der E.ON-Konzern (E.ON oder Konzern) ist ein in Deutschland ansässiger, international aufgestellter Energiekonzern mit integrierten Strom- und Gasaktivitäten. Die Berichtssegmente des E.ON-Konzerns gemäß International Financial Reporting Standard (IFRS) 8 „Geschäftssegmente“ (IFRS 8) sind an der internen Organisations- und Berichtsstruktur ausgerichtet:

- Die Market Unit Central Europe unter Führung der E.ON Energie AG (E.ON Energie), München, fokussiert sich auf das integrierte Stromgeschäft und das Downstream-Gasgeschäft in Zentraleuropa.
- Pan-European Gas ist für das Upstream- und Midstream-Gasgeschäft verantwortlich. Daneben hält die Market Unit überwiegend Minderheitsbeteiligungen an Gesellschaften im Downstream-Gasgeschäft. Führungsgesellschaft dieser Market Unit ist die E.ON Ruhrgas AG (E.ON Ruhrgas), Essen.
- Die Market Unit UK umfasst das integrierte Energiegeschäft in Großbritannien. Geführt wird diese Market Unit durch die E.ON UK plc (E.ON UK), Coventry, Großbritannien.
- Die Market Unit Nordic, geführt von E.ON Nordic AB (E.ON Nordic), Malmö, Schweden, konzentriert sich auf das integrierte Energiegeschäft in Nordeuropa. Das operative Geschäft wird durch das integrierte Energieunternehmen E.ON Sverige AB (E.ON Sverige), Malmö, Schweden, ausgeführt.
- Die Market Unit US-Midwest unter Führung der E.ON U.S. LLC (E.ON U.S.), Louisville, Kentucky, USA, ist hauptsächlich im regulierten Energiemarkt in Kentucky tätig.
- Die Market Unit Energy Trading, mit der Führungsgesellschaft E.ON Energy Trading AG, Düsseldorf, nimmt seit dem 1. Januar 2008 die Handelsaktivitäten der Market Units Central Europe, Pan-European Gas, Nordic und UK auf. Energy Trading vereint damit die europäischen Handelsaktivitäten für Strom, Gas, Kohle, Öl und CO₂-Zertifikate des Konzerns.
- Corporate Center/Neue Märkte beinhaltet neben den direkt von der E.ON AG (E.ON oder Gesellschaft) geführten Beteiligungen, die E.ON AG selbst sowie die auf Konzernebene durchzuführenden Konsolidierungen und die Aktivitäten der neuen Market Units Climate & Renewables, Italy und Russia, welche zum 1. Januar 2008 ihre Tätigkeit aufgenommen haben, sowie seit dem 1. Juli 2008 die

Market Unit Spain. In diesem Segment werden auch die zum 30. Juni 2008 erstmals konsolidierten Aktivitäten ausgewiesen, die im Zuge der Vereinbarung mit Enel S.p.A. (Enel), Rom, Italien, und mit Acciona, S.A. (Acciona), Madrid, Spanien, einerseits und Endesa, S.A. (Endesa), Madrid, Spanien, andererseits erworben wurden, wobei die Aktivitäten in Frankreich im dritten Quartal 2008 bereits im Segment Central Europe ausgewiesen wurden.

Bezüglich weiterer Informationen zu den Segmenten wird auf Textziffer 14 verwiesen.

(2) Zusammenfassung der wesentlichen Grundsätze der Rechnungslegung

Der Zwischenbericht zum 30. September 2008 wird nach den IFRS und den diesbezüglichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Zudem macht E.ON von der Möglichkeit der freiwilligen vorzeitigen Anwendung von IFRS 8 Gebrauch. Von der Anwendung des IFRIC 12 „Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen“ (IFRIC 12), der grundsätzlich ab dem 1. Januar 2008 anzuwenden ist, wurde wegen der bislang nicht erfolgten Übernahme der Interpretation in europäisches Recht abgesehen. E.ON erwartet aus der erstmaligen Anwendung von IFRIC 12 im Falle der Anerkennung durch die EU keine wesentlichen Auswirkungen.

Im vorliegenden Zwischenbericht werden – mit Ausnahme der in Textziffer 3 erläuterten Neuregelungen – dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2007 angewendet. Zudem erfolgt die Ermittlung des Steueraufwands gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ (IAS 34) in der Zwischenberichtsperiode auf Basis des effektiven Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird, wobei Steuern, die sich auf außergewöhnliche Sachverhalte beziehen, in dem Quartal berücksichtigt werden, in dem der zugrunde liegende Sachverhalt eintritt.

Dieser Zwischenbericht ist in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt worden und enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang. Für weitere Informationen – auch zum Risikomanagementsystem – verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007, der die Grundlage für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt.

Abweichend zum Vorjahr werden Ergebnisbeiträge aus bestimmten derivativen Instrumenten saldiert ausgewiesen. Die Vergleichswerte wurden entsprechend angepasst.

(3) Neu angewendete Standards und Interpretationen

IFRIC 11 „IFRS 2 – Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen“

IFRIC 11 „IFRS 2 – Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen“ (IFRIC 11) legt fest, wie IFRS 2 auf aktienbasierte Vergütungsvereinbarungen anzuwenden ist, bei denen Eigenkapitalinstrumente des Unternehmens oder einer anderen Gesellschaft innerhalb des Konzerns gewährt werden. Hiernach sind aktienbasierte Vergütungssysteme, bei denen die Gesellschaft als Gegenleistung für die Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten Dienstleistungen erhält, als equity-settled zu behandeln. Des Weiteren regelt IFRIC 11, wie aktienbasierte Vergütungssysteme, bei denen Eigenkapitalinstrumente des Mutterunternehmens gewährt werden, bei einer Konzerngesellschaft zu bilanzieren sind. IFRIC 11 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. März 2007 beginnen. Die erstmalige Anwendung von IFRIC 11 hatte keine Auswirkungen auf den E.ON-Konzernabschluss.

Änderungen zu IAS 39 und IFRS 7 „Umgliederung finanzieller Vermögenswerte“

Im Oktober 2008 verabschiedete das IASB Änderungen zu IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ (IAS 39) und IFRS 7 „Finanzinstrumente: Anhangangaben“ (IFRS 7). Diese Änderungen ermöglichen dem Anwender unter bestimmten Voraussetzungen die Umklassifizierung einzelner Finanzinstrumente zwischen Bewertungskategorien. Korrespondierend dazu ergeben sich erweiterte Angabepflichten nach IFRS 7. Die Änderungen zu IAS 39 und IFRS 7 treten rückwirkend zum 1. Juli 2008 in Kraft und wurden am 15. Oktober 2008 von der EU in europäisches Recht übernommen. Die Änderungen haben keine Auswirkungen auf den E.ON-Konzern.

(4) Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis stellt sich wie folgt dar:

Konsolidierungskreis			
	Inland	Ausland	Summe
Konsolidierte Unternehmen zum 31. Dezember 2007	153	438	591
Zugänge	16	63	79
Abgänge/Verschmelzungen	-18	-31	-49
Konsolidierte Unternehmen zum 30. September 2008	151	470	621

Die Veränderung des Konsolidierungskreises ist insbesondere auf den Erwerb der Endesa Europa/Viesgo-Aktivitäten zurückzuführen.

Zum 30. September 2008 wurden 190 Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet (31. Dezember 2007: 185).

(5) Unternehmenserwerbe, Veräußerungen und nicht fortgeführte Aktivitäten

Unternehmenserwerbe im Jahr 2008

Endesa Europa/Viesgo

Im Rahmen der Beilegung des Bieterwettbewerbs zwischen Enel/Acciona und E.ON um den spanischen Endesa-Konzern im April 2007 sicherte sich E.ON im Gegenzug für die Rücknahme des auf den Erwerb einer Mehrheit an Endesa gerichteten Übernahmeangebots für einen Kaufpreis von 8,6 Mrd € in bar eine größere Anzahl strategischer Beteiligungen, vor allem in Italien, Spanien und Frankreich. Nach erfolgter Übernahme der Endesa durch Enel/Acciona wurden am 26. Juni 2008 von Enel sämtliche Anteile an den Gesellschaften

- Electra de Viesgo Distribución S.L., Santander, Spanien
- Enel Viesgo Generación S.L., Santander, Spanien
- Enel Viesgo Servicios S.L., Santander, Spanien

und zeitgleich von Endesa sämtliche Anteile an der Endesa Europa S.L. (Endesa Europa), Madrid, Spanien, erworben.

Das operative Geschäft der Viesgo umfasst konventionelle Kraftwerkskapazitäten an verschiedenen spanischen Standorten von insgesamt 1.500 MW, weitere Neubauprojekte mit einer Kapazität von insgesamt 2.000 MW befinden sich zurzeit im Bau bzw. wurden im dritten Quartal 2008 in Betrieb genommen. Viesgo versorgt in den spanischen Provinzen Kantabrien und Asturien rund 650.000 Kunden mit elektrischer Energie. Im Rahmen der Transaktion zwischen E.ON und Enel/Acciona veräußerte Endesa außerdem zwei weitere Kraftwerke in Spanien mit einer Kapazität von zusammen rund 1.000 MW an Viesgo, die damit auf dem spanischen Markt über eine Kraftwerksleistung von insgesamt etwa 4.500 MW verfügen wird.

Endesa Europa betreibt über Tochter- und Beteiligungsgesellschaften in Italien und Frankreich Kraftwerkskapazitäten von etwa 7.000 MW bzw. 2.500 MW. Weitere Kraftwerksbeteiligungen werden in Polen und in der Türkei gehalten. Der über die Endesa Europa erworbene Anteil an der Endesa Italia S.p.A. (Endesa Italia), Rom, Italien, beläuft sich auf 80 Prozent, der Anteil an der Société Nationale d'Electricité et de Thermique S.A. (SNET France), Paris, Frankreich, auf 65 Prozent.

Bereits im Juni 2008 wurde mit dem zu 20 Prozent beteiligten Minderheitsgesellschafter der Endesa Italia, A2A S.p.A. (A2A), Mailand, Italien, vereinbart, den Minderheitsanteil im Wesentlichen gegen Gewährung von gesellschaftseigenen Kraftwerkskapazitäten in Italien im Wert von rund 1,5 Mrd € zu übernehmen. Aus diesem Grund war die Endesa Italia bereits zum 30. Juni 2008 zu 100 Prozent in den Konzernabschluss einzubeziehen. Im Juli 2008 erfolgte die Spezifikation der zu übertragenden Kraftwerkskapazitäten von rund 1.500 MW.

38 Anhang

Die rechtliche Übertragung des Minderheitsanteils und der Kraftwerkskapazitäten soll erst im ersten Halbjahr 2009 erfolgen. Diese Kapazitäten wurden im dritten Quartal 2008 als Abgangsgruppe ausgewiesen, der Wertansatz erfolgte zu den

übernommenen Buchwerten mit einem Netto-Buchwert vor Kaufpreisallokation von 471,9 Mio €. Der laufende Ergebnisanspruch des Minderheitsgesellschafters wird bis zum Abgang als Kaufpreisanpassung abgebildet.

Wesentliche Bilanzposten der Endesa Europa/Viesgo-Aktivitäten			
in Mio €	Buchwerte vor Kaufpreisallokation	Kaufpreisallokation	Buchwerte bei Kaufpreisallokation
Immaterielle Vermögenswerte	477	-	477
Sachanlagen	6.754	-	6.754
Sonstige Vermögenswerte	2.705	-	2.705
Summe Vermögenswerte	9.936	0	9.936
Langfristige Schulden	2.591	-	2.591
Kurzfristige Schulden	4.587	-	4.587
Summe Schulden	7.178	0	7.178
Nettovermögen	2.758	0	2.758
<i>Anteil der Gesellschafter der E.ON AG</i>	2.371	-	2.371
<i>Minderheitsanteile</i>	387	-	387
Anschaffungskosten in bar		8.607	
Sachleistung für die Übertragung des Minderheitsanteils		1.498	
Goodwill (vorläufig)		7.734	7.734

Die erstmalige Einbeziehung der Aktivitäten erfolgte im zweiten Quartal 2008. Im E.ON-Konzernabschluss für das erste Halbjahr 2008 sind aufgrund der zeitlichen Nähe des Erwerbsstichtages zum Berichtsstichtag keine Umsatz- und Ergebnisbeiträge berücksichtigt, da diese für den E.ON-Konzernabschluss unwesentlich waren. Zum 30. Juni 2008 wurden die nach den bisher angewandten Bilanzierungsgrundsätzen der erworbenen Gesellschaften bewerteten Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz angesetzt. Im ersten Halbjahr 2008 wurden liquide Mittel in Höhe von 123,7 Mio € bilanziert. Zum 30. Juni 2008 sind von den Viesgo-Gesellschaften Umsätze von 539 Mio € und ein Ergebnis von -5 Mio € erzielt worden. Endesa Europa hatte in diesem Zeitraum Umsätze von 2.171 Mio € und ein Ergebnis von 197 Mio € erwirtschaftet. Eine Fortführung dieser Beträge im dritten Quartal 2008 war aufgrund der bereits begonnenen organisatorischen Integration der neu erworbenen Einheiten in den E.ON-Konzern nicht möglich.

Aufgrund der Komplexität des Erwerbs und der Vielzahl der zu beurteilenden Einzelsachverhalte konnte bislang keine hinreichende Sicherheit für die Bewertung einzelner Vermögenswerte und Schulden gewonnen werden, um zum 30. September 2008 eine Kaufpreisallokation auf Basis gefestigter Bewertungsergebnisse vorzunehmen. Von wenigen Ausnahmen abgesehen konnte aus den genannten Gründen ebenfalls keine Überleitung auf die im E.ON-Konzern angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfolgen. Die im dritten

Quartal 2008 bereits berücksichtigten Ausnahmen erfolgten als Anpassungen der Buchwerte vor Kaufpreisallokation. In Summe führten diese Anpassungen zu einer Erhöhung des vorläufigen Goodwills in Höhe von 116 Mio €. Im Berichtsquartal wurden die Buchwerte vor Kaufpreisallokation weitgehend entsprechend der bisherigen Vorgehensweise bei den Einzelgesellschaften fortentwickelt.

Die Kaufpreisallokation ist aufgrund der genannten Unsicherheiten noch vorläufig. Der gesamte Unterschiedsbetrag wurde im vorliegenden Abschluss als Goodwill (vorläufig) ausgewiesen.

Nicht fortgeführte Aktivitäten im Jahr 2008

WKE

E.ON U.S. betreibt durch Western Kentucky Energy Corp. (WKE), Henderson, Kentucky, USA, im Rahmen eines Leasingvertrags mit einer Gesamtlaufzeit von 25 Jahren die Kraftwerke der Big Rivers Electric Corporation (BREC), eines genossenschaftlichen Stromerzeugers in West-Kentucky, USA, und eine kohlebefeuerte Anlage der Stadt Henderson, Kentucky, USA.

Im März 2007 unterzeichneten E.ON U.S. und BREC eine Aufhebungsvereinbarung zur Beendigung des Leasingvertrags und der Betriebsführungsvereinbarungen für neun kohlebefeuerte Kraftwerke und eine ölbefeuerte Stromerzeugungsanlage im westlichen Kentucky, die alle von der im vollständigen Besitz von E.ON U.S. befindlichen Gesellschaft WKE und deren Tochtergesellschaften gehalten werden.

Der Vollzug der Vereinbarung hängt von der Erfüllung zahlreicher Bedingungen ab, wie etwa der Überprüfung und Zustimmung durch verschiedene Aufsichtsbehörden und der Einwilligung anderer betroffener Parteien. In Abhängigkeit vom Vorliegen dieser Voraussetzungen erwarten die Vertragsparteien die Durchführung der geplanten Vertragsbeendigung Anfang 2009. WKE wird daher wie schon in 2007 als nicht fortgeführte Aktivität ausgewiesen.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die wesentlichen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz der nicht fortgeführten WKE-Aktivitäten im Segment US-Midwest:

Gewinn- und Verlustrechnung – WKE – (Kurzfassung)		
1.-3. Quartal in Mio €	2008	2007
Umsatzerlöse	153	160
Sonstige Erträge/Aufwendungen, netto	-330	-301
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-177	-141
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	68	54
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-109	-87

Wesentliche Bilanzposten – WKE – (Kurzfassung)		
in Mio €	30.9.2008	31.12.2007
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	84	202
Übrige Vermögenswerte	411	362
Summe Vermögenswerte	495	564
Schulden	667	613

Abgänge von Abgangsgruppen im Jahr 2008

Statkraft/E.ON Sverige

Ausgehend von dem im Oktober 2007 geschlossenen Letter of Intent über den mit 44,6 Prozent nahezu vollständigen Erwerb der Minderheitsanteile an der E.ON Sverige von der Statkraft AB (Statkraft), Oslo, Norwegen, gegen Gewährung diverser Kraftwerkseinheiten und eigener Aktien wurden im zweiten Quartal 2008 die Bedingungen für den Ausweis der

abzugebenden Anlagen und der zugehörigen Verpflichtungen insbesondere im Personalbereich als Abgangsgruppe erfüllt. Als Abgangszeitpunkt ist Ende Dezember 2008 geplant. Abwertungen auf niedrigere Zeitwerte waren nicht erforderlich.

Die Netto-Buchwerte der Abgangsgruppen entfallen auf die Market Units Nordic (1.024,9 Mio €; 30. Juni 2008: 997,4 Mio €), UK (19,5 Mio €; 30. Juni 2008: 3,8 Mio €) und Central Europe (1,9 Mio €; 30. Juni 2008: 1,9 Mio €). Die Veränderungen resultieren im Wesentlichen aus laufenden Geschäftsvorfällen, Wechselkursänderungen sowie einer Anpassung des Umfangs der Abgangsgruppen.

Endesa Europa/Viesgo

Im Zuge des Erwerbs der Endesa Europa/Viesgo-Aktivitäten wurde mit dem Minderheitsgesellschafter der Endesa Italia, A2A, vereinbart, den Minderheitsanteil im Wesentlichen gegen Gewährung von gesellschaftseigenen Kraftwerkskapazitäten in Italien im Wert von rund 1,5 Mrd € zu übernehmen. Der Netto-Buchwert der Abgangsgruppe vor Kaufpreisallokation beläuft sich auf 471,9 Mio € und wird im Segment Corporate Center/Neue Märkte ausgewiesen.

Unternehmenserwerbe im Jahr 2007

OGK-4

Am 12. Oktober 2007 hat E.ON von der staatlichen russischen Energieholding RAO UES die Mehrheit an der russischen Kraftwerksgesellschaft OAO OGK-4 (OGK-4), Surgut, Oblast Tjumen, Russische Föderation, erworben. Nach Übernahme weiterer kleinerer Tranchen im Anschluss an den Mehrheitserwerb hielt E.ON zum 31. Dezember 2007 einen Kapitalanteil von 72,7 Prozent an OGK-4. Hierfür wurden unter Berücksichtigung einer vertraglich vereinbarten Kapitalerhöhung von 1,3 Mrd € zur Finanzierung des geplanten Investitionsprogramms der nächsten Jahre insgesamt rund 4,4 Mrd € aufgewendet.

Nach russischem Kapitalmarktrecht war E.ON verpflichtet, ein öffentliches Übernahmeangebot für die Anteile der Minderheitsaktionäre der OGK-4 zu unterbreiten, das am 15. November 2007 zu einem Preis von 3,3503 Rubel pro Aktie bekannt gegeben wurde. Die Annahmefrist endete am 4. Februar 2008. E.ON hatte dadurch weitere Anteile von zusammen rund 3,4 Prozent an OGK-4 übernommen und seinen Kapitalanteil somit auf rund 76,1 Prozent erhöht.

Die erstmalige Einbeziehung der Gesellschaft in den E.ON-Konzernabschluss erfolgte im vierten Quartal 2007.

Im September 2008 wurde die Kaufpreisallokation finalisiert. Im Vergleich zum 31. Dezember 2007 wurden lediglich geringfügige Änderungen vorgenommen.

40 Anhang

Wesentliche Bilanzposten OGK-4			
in Mio €	IFRS-Buchwerte vor Erstkonsolidierung	Kaufpreisallokation	Buchwerte bei Erstkonsolidierung
Immaterielle Vermögenswerte	11	-	11
Sachanlagen	738	2.185	2.923
Sonstige Vermögenswerte	1.497	8	1.505
Summe Vermögenswerte	2.246	2.193	4.439
Langfristige Schulden	210	523	733
Kurzfristige Schulden	124	-	124
Summe Schulden	334	523	857
Nettovermögen	1.912	1.670	3.582
<i>Anteil der Gesellschafter der E.ON AG</i>	1.390	-1.390	-
<i>Minderheitsanteile</i>	522	456	978
Anschaffungskosten		4.350	
Goodwill		1.746	1.746

ENERGI E2 Renovables Ibéricas

E.ON Climate & Renewables GmbH hat am 13. August 2007 100 Prozent der Anteile an der ENERGI E2 Renovables Ibéricas S.L.U. (E2-I), Madrid, Spanien, erworben. Der Kaufpreis betrug insgesamt rund 481 Mio €. E2-I und ihre Tochtergesellschaften wurden zum 31. August 2007 erstkonsolidiert. Die Kaufpreisallokation wurde im August 2008 finalisiert. Wesentliche Änderungen haben sich im Bereich der immateriellen Vermögenswerte und der Finanzanlagen ergeben. Hieraus resultiert eine Erhöhung des Goodwill um 42 Mio €. Die Gesellschaft firmiert seit dem ersten Quartal 2008 als E.ON Renovables Iberia S.L.U.

Wesentliche Bilanzposten E.ON Climate & Renewables (E2-I)			
in Mio €	IFRS-Buchwerte vor Erstkonsolidierung	Kaufpreisallokation	Buchwerte bei Erstkonsolidierung
Immaterielle Vermögenswerte und erworbener Goodwill	64	221	285
Sachanlagen	112	32	144
Sonstige Vermögenswerte	127	184	311
Summe Vermögenswerte	303	437	740
Langfristige Schulden	201	-	201
Kurzfristige Schulden	42	136	178
Summe Schulden	243	136	379
Nettovermögen	60	301	361
<i>Anteil der Gesellschafter der E.ON AG</i>	56	-56	-
<i>Minderheitsanteile</i>	4	33	37
Anschaffungskosten		481	
Goodwill		157	157

Airtricity

E.ON North America Holdings LLC hat am 18. Dezember 2007 sämtliche Anteile an der Airtricity Inc., Chicago, Illinois, USA, sowie sämtliche Anteile an der Airtricity Holdings (Canada) Ltd., Toronto, Ontario, Kanada, zu einem Kaufpreis von rund 580 Mio € erworben. Aufgrund der zeitlichen Nähe von Erstkonsolidierung und Aufstellung des Konzernabschlusses wurde der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung zum 31. Dezember 2007 in voller Höhe als Goodwill bilanziert. Im ersten Quartal 2008 wurden bei den immateriellen Vermögenswerten

und den Vermögenswerten des Sachanlagevermögens stille Reserven von 329 Mio € bzw. 60 Mio € aufgedeckt sowie passive latente Steuern von 137 Mio € bilanziert. Der Goodwill verminderte sich entsprechend um 252 Mio €. Bis zur abschließenden Klärung noch offener Fragen im Bereich der langfristigen Vermögenswerte ist die Kaufpreisverteilung weiterhin vorläufig. Die Gesellschaften firmieren seit dem ersten Quartal 2008 als E.ON Climate & Renewables North America Inc. bzw. als EC&R Canada Ltd.

Wesentliche Bilanzposten E.ON Climate & Renewables (Airtricity)			
in Mio €	IFRS-Buchwerte vor Erstkonsolidierung	Kaufpreisallokation	Buchwerte bei Erstkonsolidierung
Immaterielle Vermögenswerte und erworbener Goodwill	10	329	339
Sachanlagen	822	60	882
Sonstige Vermögenswerte	75	-	75
Summe Vermögenswerte	907	389	1.296
Langfristige Schulden	134	137	271
Kurzfristige Schulden	786	-	786
Summe Schulden	920	137	1.057
Nettovermögen	-13	252	239
<i>Anteil der Gesellschafter der E.ON AG</i>	-13	13	-
<i>Minderheitsanteile</i>	-	-	-
Anschaffungskosten		580	
Goodwill (vorläufig)		341	341

(6) Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand im E.ON-Konzern betrug in den ersten neun Monaten 2008 insgesamt 32 Mio € (erstes bis drittes Quartal 2007: 20 Mio €).

(7) Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Finanzergebnis	3. Quartal		1.-3. Quartal	
	2008	2007	2008	2007
in Mio €				
Erträge aus Beteiligungen	32	29	194	217
Abschreibungen auf sonstige Finanzanlagen	-280	5	-334	-12
Beteiligungsergebnis	-248	34	-140	205
Erträge aus Wertpapieren, Zinsen und ähnliche Erträge	234	223	775	691
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-785	-480	-2.158	-1.415
Zinsergebnis	-551	-257	-1.383	-724
Finanzergebnis	-799	-223	-1.523	-519

42 Anhang

(8) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich wie folgt:

Ergebnis je Aktie				
in Mio €	3. Quartal		1.-3. Quartal	
	2008	2007	2008	2007
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	267	1.464	3.490	5.877
Abzüglich Minderheitsanteile	-169	-113	-311	-465
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (Anteil der Gesellschafter der E.ON AG)	98	1.351	3.179	5.412
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	2	-1	-118	-94
Abzüglich Minderheitsanteile	-	-	-	-
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (Anteil der Gesellschafter der E.ON AG)	2	-1	-118	-94
Konzernüberschuss der Gesellschafter der E.ON AG	100	1.350	3.061	5.318
in €				
Ergebnis je Aktie (Anteil der Gesellschafter der E.ON AG)				
aus fortgeführten Aktivitäten	0,05	0,70	1,70	2,75
aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,00	0,00	-0,06	-0,05
aus Konzernüberschuss	0,05	0,70	1,64	2,70
Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (gewichteter Durchschnitt) in Mio Stück	1.849	1.951	1.870	1.969

Die Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie entspricht der Ermittlung des Basis-Ergebnisses je Aktie, da die E.ON AG keine potenziell verwässernden Stammaktien ausgegeben hat.

Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie ist die Neueinteilung des Stammkapitals (Aktiensplit) bereits berücksichtigt. Die Vorjahreswerte sind entsprechend angepasst.

(9) At equity bewertete Unternehmen und sonstige Finanzanlagen

Die Finanzanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

At equity bewertete Unternehmen und sonstige Finanzanlagen		
in Mio €	30.9.2008	31.12.2007
At equity bewertete Unternehmen	8.569	8.411
Beteiligungen	9.156	14.583
<i>Beteiligung an OAO Gazprom</i>	<i>7.454</i>	<i>13.061</i>
Langfristige Wertpapiere	5.165	6.895
Summe	22.890	29.889

Der Kursverfall an den Finanzmärkten spiegelt sich auch in der Entwicklung des Finanzanlagevermögens wider. Diese Entwicklung führte im dritten Quartal 2008 zu Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen in Höhe von 294 Mio € bei

der Market Unit Central Europe. Weiterhin wurden Wertänderungen auf die Gazprom-Beteiligung erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. In diesem Zusammenhang ergab sich auch eine wesentliche Veränderung des Bestandes der latenten Steuern.

(10) Eigene Anteile

Die Hauptversammlung vom 30. April 2008 hat die Neueinteilung des Grundkapitals in der Weise beschlossen, dass zunächst das Grundkapital um 266,8 Mio € aus Gesellschaftsmitteln erhöht wurde. Danach wurde das Grundkapital neu eingeteilt, sodass auf bisher eine Aktie nunmehr drei Stückaktien entfallen. Dabei wurde die Anzahl der ausgegebenen Aktien verdreifacht (Aktiensplit). Die nachfolgenden Angaben beziehen sich auf das neu eingeteilte Grundkapital.

Im Bestand der E.ON AG befanden sich zum 30. September 2008 85.454.789 eigene Aktien (31. Dezember 2007: 20.715.072). Dieser Anstieg resultiert aus dem am 27. Juni 2007 begonnenen Aktienrückkaufprogramm sowie dem Erwerb von Aktien im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms. Weitere 85.416.582 E.ON-Aktien wurden unverändert von einem Tochterunternehmen gehalten. E.ON hielt damit zum Stichtag 8,5 Prozent des Grundkapitals als eigene Aktien.

Insgesamt sollen eigene Aktien in der Größenordnung von 7 Mrd € zurückgekauft werden; die Hälfte davon wurde bereits in 2007 erworben. Ziele des Aktienrückkaufs sind die Optimierung der Kapitalstruktur des Konzerns sowie die Erhöhung der Attraktivität der E.ON-Aktie.

Zudem wurden in den ersten neun Monaten 2008 im Rahmen des Rückkaufprogramms Put-Optionen über weitere 13.500.000 eigene Aktien abgeschlossen. In Summe befanden sich zum 30. September 2008 noch Optionen über 21.000.000 (31. Dezember 2007: 30.000.000) Aktien im Bestand. Die aus den Put-Optionen resultierenden bedingten Kaufpreisverpflichtungen werden gemäß IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“ (IAS 32) aus einem separaten Posten des Eigenkapitals in die Verbindlichkeiten umgliedert.

(11) Gezahlte Dividenden

Die Hauptversammlung beschloss am 30. April 2008, eine im Vergleich zum Vorjahr um 0,75 € erhöhte Dividende von 4,10 € je dividendenberechtigte Stückaktie (vor Neueinteilung) auszuschütten. Dies entspricht einer gezahlten Dividendensumme von 2.560 Mio €.

(12) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen haben sich gegenüber dem Jahresende 2007 insbesondere aufgrund versicherungsmathematischer Gewinne, die sich im Wesentlichen durch gestiegene Rechnungszinssätze ergeben haben, vermindert.

Zinssatz		
in %	30.9.2008	31.12.2007
Deutschland	6,50	5,50
Großbritannien	6,80	5,80
USA	7,50	6,65

Der Finanzierungsstatus, der sich als Differenz zwischen dem Anwartschaftsbarwert der leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen und dem Fair Value des Planvermögens ergibt, wird wie folgt auf den bilanzierten Betrag übergeleitet:

Bilanzierter Betrag		
in Mio €	30.9.2008	31.12.2007
Anwartschaftsbarwert aller leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen	14.351	15.936
Fair Value des Planvermögens	-12.423	-13.056
Finanzierungsstatus	1.928	2.880
Nicht erfasster nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-3	-3
Bilanzierter Betrag	1.925	2.877
<i>ausgewiesen als betriebliche Forderungen</i>	-354	-13
<i>ausgewiesen als Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</i>	2.279	2.890

Unter Berücksichtigung der periodenbezogenen Zuführungen und Pensionszahlungen sowie sich nahezu ausgleichender Währungskurseffekte beim Anwartschaftsbarwert aller leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen und beim Planvermögen hat sich der Finanzierungsstatus gegenüber dem Jahresende 2007 im Wesentlichen aufgrund saldierter versicherungsmathematischer Gewinne verringert. Gegenläufig wirkt die Integration der Endesa Europa/Viesgo-Aktivitäten erhöhend auf den Finanzierungsstatus.

Der Gesamtaufwand leistungsorientierter Versorgungszusagen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen setzt sich wie folgt zusammen:

Gesamtaufwand der Versorgungszusagen				
in Mio €	3. Quartal		1.-3. Quartal	
	2008	2007	2008	2007
Dienstzeitaufwand für die im Berichtszeitraum hinzuerworbenen Versorgungsansprüche (Employer service cost)	54	61	160	185
Kalkulatorischer Zinsaufwand (Interest cost)	214	201	644	609
Erwarteter Planvermögensertrag (Expected return on plan assets)	-175	-182	-532	-551
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (Past service cost)	3	3	10	6
Summe	96	83	282	249

44 Anhang

(13) Sonstige Verpflichtungen

Am 7. August 2008 hat die EU-Kommission im Ermittlungsverfahren gegen E.ON Ruhrgas wegen des Verdachts der Marktaufteilung mit Gaz de France die Beschwerdepunkte übermittelt. Hierzu hat E.ON Ruhrgas Ende August Stellung genommen. Ein mögliches Bußgeld der EU-Kommission lässt sich derzeit nicht beziffern. Im Fall einer Verfügung der EU-Kommission kann der Rechtsweg beschritten werden.

In den ersten neun Monaten 2008 haben sich die Verpflichtungen für diverse Investitionsmaßnahmen um rund 2 Mrd € gegenüber dem Jahresende 2007 erhöht.

(14) Segmentinformationen

Die Berichtssegmente des E.ON-Konzerns sind an der internen Organisations- und Berichtsstruktur ausgerichtet.

- Central Europe fokussiert sich auf das integrierte Stromgeschäft sowie das Downstream-Gasgeschäft in Zentral-europa.
- Pan-European Gas ist für das europäische Upstream- und Midstream-Gasgeschäft verantwortlich. Daneben hält die Market Unit überwiegend Minderheitsbeteiligungen an Gesellschaften im Downstream-Gasgeschäft.

- UK umfasst das integrierte Energiegeschäft in Großbritannien.
- Nordic konzentriert sich auf das integrierte Energiegeschäft in Nordeuropa.
- US-Midwest ist hauptsächlich im regulierten Energiemarkt in Kentucky, USA, tätig.
- Energy Trading nimmt seit dem 1. Januar 2008 die Handelsaktivitäten der Market Units Central Europe, Pan-European Gas, Nordic und UK auf. Energy Trading vereint die europäischen Handelsaktivitäten für Strom, Gas, Kohle, Öl und CO₂-Zertifikate.
- Corporate Center/Neue Märkte beinhaltet neben den direkt von der E.ON geführten Beteiligungen, die E.ON AG selbst sowie die auf Konzernebene durchzuführenden Konsolidierungen und die Aktivitäten der neuen Market Units Climate & Renewables, Italy und Russia, welche zum 1. Januar 2008 ihre Tätigkeit aufgenommen haben, sowie seit dem 1. Juli 2008 die Market Unit Spain. In diesem Segment werden auch die zum 30. Juni 2008 erstmals konsolidierten Aktivitäten ausgewiesen, die im Zuge der Vereinbarung mit Enel/Acciona und Endesa erworben wurden, wobei die Aktivitäten in Frankreich im dritten Quartal 2008 bereits im Segment Central Europe ausgewiesen wurden.

Segmentinformationen nach Bereichen

1.-3. Quartal in Mio €	Central Europe		Pan-European Gas		UK	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Außenumsatz	23.331	23.326	14.550	13.402	6.555	9.094
Innenumsatz	6.375	443	4.124	2.164	1.422	87
Umsatzerlöse	29.706	23.769	18.674	15.566	7.977	9.181
Adjusted EBITDA	4.771	4.578	2.395	2.438	1.109	1.381
Planmäßige Abschreibungen	-1.080	-1.089	-373	-381	-364	-392
Impairments (-)/Wertaufholungen (+) ¹⁾	-22	-2	26	-36	-	-
Adjusted EBIT	3.669	3.487	2.048	2.021	745	989
<i>darin Equity-Ergebnis¹⁾</i>	222	217	463	522	4	17
Operativer Cashflow	3.810	3.293	941	2.068	1.130	1.329
Investitionen	2.082	1.656	805	1.387	847	969
<i>Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen</i>	1.914	1.530	664	481	804	969
<i>Beteiligungen²⁾</i>	168	126	141	906	43	-
Bilanzsumme (30.9. bzw. 31.12.)	62.679	63.442	33.440	39.090	18.340	18.170
<i>Immaterielle Vermögenswerte (30.9. bzw. 31.12.)</i>	2.064	1.889	909	1.137	317	675
<i>Sachanlagen (30.9. bzw. 31.12.)</i>	19.952	18.375	6.719	6.746	6.997	7.506
<i>At equity bewertete Unternehmen (30.9. bzw. 31.12.)</i>	2.038	2.134	5.725	5.602	-	2

1) Die Adjusted EBIT-wirksamen Impairments weichen aufgrund von Wertminderungen auf at equity bewertete Unternehmen und auf sonstige Finanzanlagen sowie aufgrund von im neutralen Ergebnis erfassten Impairments von den nach IFRS ausgewiesenen Beträgen ab. Wertminderungen auf at equity bewertete Unternehmen und auf sonstige Finanzanlagen werden nach IFRS im Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen bzw. im Finanzergebnis erfasst. Die Abweichungen in den ersten neun Monaten 2008 resultieren im Wesentlichen aus Zuschreibungen auf at equity bewertete Unternehmen.

2) Die Investitionen in Beteiligungen enthalten neben at equity bewerteten Beteiligungen auch Erwerbe voll konsolidierter Unternehmen sowie Investitionen in nicht konsolidierungspflichtige Beteiligungen.

Mit dem Geschäftsjahr 2008 haben wir unsere Organisationsstruktur – insbesondere durch die Zentralisierung der Handelsaktivitäten im neuen Segment Energy Trading – erheblich verändert. Wegen dieser grundlegenden Änderung erfolgte keine Anpassung der Vorjahreswerte, sodass auf Segmentebene ein Vergleich mit den Vorjahreszahlen nur eingeschränkt möglich ist.

Nach IFRS sind veräußerte bzw. zum Verkauf bestimmte Segmente oder wesentliche Unternehmensteile unter den nicht fortgeführten Aktivitäten auszuweisen. In den ersten neun Monaten 2008 und 2007 betrifft dies die zum Verkauf bestimmte Gesellschaft WKE. Die entsprechenden Ergebnis- und Cash Flow-Größen zum 30. September 2008 sind ebenso wie die für die Vorperioden berichteten um sämtliche Bestandteile der nicht fortgeführten Aktivitäten bereinigt (siehe Erläuterungen ab Seite 38).

Zur internen Steuerung und als Indikator für die nachhaltige Ertragskraft eines Geschäfts dient bei E.ON ein um außergewöhnliche Effekte bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Adjusted Earnings before Interest and Taxes = Adjusted EBIT). Zur Ermittlung des Adjusted EBIT werden, ausgehend vom Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern, das wirtschaftliche Zinsergebnis abgegrenzt sowie Netto-Buchgewinne, Aufwendungen für Restrukturierung/Kostenmanagement und das sonstige nicht operative Ergebnis bereinigt.

Zur Ermittlung des wirtschaftlichen Zinsergebnisses wird das Zinsergebnis gemäß Gewinn- und Verlustrechnung um außergewöhnliche Effekte, das heißt um neutrale Zinsanteile, bereinigt. Bei den Netto-Buchgewinnen handelt es sich um einen Saldo aus Buchgewinnen und -verlusten aus Desinvestitionen, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen enthalten sind. Bei den Aufwendungen für Restrukturierung/Kostenmanagement handelt es sich um außergewöhnliche Aufwendungen mit einmaligem Charakter. Im sonstigen nicht operativen Ergebnis werden sonstige nicht operative Aufwendungen und Erträge mit einmaligem bzw. seltenem Charakter zusammengefasst. Je nach Einzelfall können hier unterschiedliche Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung betroffen sein. So sind zum Beispiel Effekte aus der Marktbewertung von Derivaten in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen sowie Wertminderungen der Sachanlagen in den Abschreibungen enthalten. Durch die vorgenommenen Anpassungen können die in der Segmentberichterstattung ausgewiesenen Erfolgspositionen von den gemäß IFRS definierten Kennzahlen abweichen.

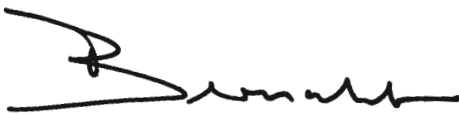
Nordic		US-Midwest		Energy Trading		Corporate Center/ Neue Märkte		E.ON-Konzern	
2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
1.929	2.370	1.333	1.376	9.502	-	3.263	-155	60.463	49.413
985	83	-	-	12.716	-	-25.622	-2.777	-	-
2.914	2.453	1.333	1.376	22.218	-	-22.359	-2.932	60.463	49.413
912	849	383	409	408	-	223	-220	10.201	9.435
-258	-254	-110	-117	-1	-	-320	-12	-2.506	-2.245
-	-1	-	-	-	-	4	-5	8	-44
654	594	273	292	407	-	-93	-237	7.703	7.146
6	-2	18	18	-	-	-	9	713	781
853	766	250	181	-675	-	-59	-414	6.250	7.223
728	621	487	494	3	-	10.388	-381	15.340	4.746
713	616	487	494	3	-	1.562	5	6.147	4.095
15	5	-	-	-	-	8.826	-386	9.193	651
13.071	11.759	8.644	8.130	21.870	-	1.836	-3.297	159.880	137.294
212	213	12	13	49	-	1.175	357	4.738	4.284
6.484	7.429	4.628	4.153	1	-	11.982	4.343	56.763	48.552
324	357	35	32	-	-	447	284	8.569	8.411

46 Anhang

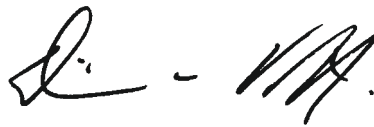
Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung des Adjusted EBIT auf den Konzernüberschuss nach IFRS:

Konzernüberschuss		
1.-3. Quartal in Mio €	2008	2007
Adjusted EBIT	7.703	7.146
Wirtschaftliches Zinsergebnis	-1.355	-694
Netto-Buchgewinne	234	990
Aufwendungen für Restrukturierung/ Kostenmanagement	-234	-7
Sonstiges nicht operatives Ergebnis	-1.963	43
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern	4.385	7.478
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-895	-1.601
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	3.490	5.877
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-118	-94
Konzernüberschuss	3.372	5.783
<i>Anteil der Gesellschafter der E.ON AG</i>	<i>3.061</i>	<i>5.318</i>
<i>Minderheitsanteile</i>	<i>311</i>	<i>465</i>

Eine Erläuterung der Überleitung vom Adjusted EBIT zum Konzernüberschuss erfolgt auf Seite 11 im Zwischenlagebericht.



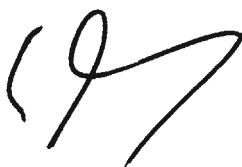
Bernotat



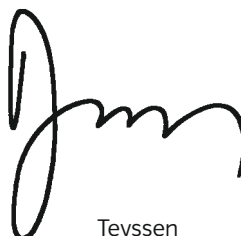
Dänzer-Vanotti



Feldmann



Schenck



Teyssen

Finanzkalender

10. März 2009	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2008
6. Mai 2009	Hauptversammlung 2009
7. Mai 2009	Dividendenzahlung
13. Mai 2009	Zwischenbericht Januar – März 2009
12. August 2009	Zwischenbericht Januar – Juni 2009
11. November 2009	Zwischenbericht Januar – September 2009

Weitere Informationen E.ON AG
E.ON-Platz 1
40479 Düsseldorf

T 02 11-45 79-0
F 02 11-45 79-5 01
info@eon.com
www.eon.com

Für Journalisten
T 02 11-45 79-4 53
presse@eon.com

Für Analysten und Aktionäre
T 02 11-45 79-5 42
investorrelations@eon.com

Für Anleiheinvestoren
T 02 11-45 79-5 63
creditorrelations@eon.com

Dieser Zwischenbericht enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des E.ON-Konzerns und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die E.ON AG beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

